



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Ausgabe 97 · August 1988



Exsiliump. M. S.

Exsiliump. M. S.

*See, here an Exile, who to Jesus has God,
Hath surely tasted of proud Rubens Red
Whose learning, Piety, & true worth, being knowne
To all the world, makes all the world his own*
FR

Johan Amos Comenius — nach seinem Namen ist die Comenius-
schule in Elsen benannt. Sie feierte ihr 10jähriges Bestehen. Lesen
Sie dazu auch die Artikel im Innern der Nachrichten.

Inhalt

	Seite:
1. Elsen gestern und heute:	3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 19
2. Elsen und seine Geschichte:	20, 22, 23
3. Wir stellen vor:	24, 25, 26
4. Kirchliche Nachrichten:	28, 29, 30
5. Wir gratulieren:	32, 33, 34, 36, 38, 39, 40, 42, 44, 46
6. Aus dem Leben der Vereine:	48, 50, 51, 52, 53, 54, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62
6. Wir gedenken:	—
8. Unterhaltungsecke:	—
9. Veranstaltungshinweise:	—

Impressum:

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.	
Redaktionsleitung:	Heinz Mersch, Elser Kirchstraße 14, Telefon 51 96	
Schriftleitung:	Aloys Kullmann, Eichsfelder Straße 1, Telefon 51 34	
Anzeigenbearbeitung:	Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2, Telefon 6 85 34	
Druck:	W. Neesen, Wewelsburg — Schloß Holte, Telefon (0 52 07) 44 54	
Konten:	Spadaka Elsen	Kto.-Nr. 925 2070 700
	Volksbank Elsen	Kto.-Nr. 912 2750 900
	Sparkasse Elsen	Kto.-Nr. 4011 243

Elsen gestern und heute

10 Jahre Comeniusschule Elsen

Schulkonferenz und Schulpflegschaft hatten eingeladen, um dieses Jubiläum zu begehen. Die festlich geschmückte Aula konnte die Gäste — fast 300 an der Zahl — kaum fassen. Die Kinderarbeiten aus dem Kunstunterricht schafften eine fröhliche Stimmung. „Freut Euch alle“, ein Blockflötenquartett von J. S. Bach, dargeboten von ehemaligen Schülerinnen, eröffnete das Programm. Zahlreiche Ehrengäste konnte der Schulleiter dann begrüßen. In der weiteren Folge bereicherten die ehemaligen Schülerinnen mit dem Largetto und Allegro aus der Sonate F-Dur von G. F. Händel, Kinder des 3. und 4. Jahrganges mit Gesang, Blockflöten und einem Tanz nach Sambamelodie den Ablauf. Stellvertretender Bürgermeister Thöne, Schulamtsdirektor Westemeyer, Pfarrer Kämpchen und Pastor Pensky überbrachten Grüße und gute Wünsche. Herr Ricken als Vertreter der Eltern überreichte der Schule zwei Bilder des Pädagogen Comenius, ein Geschenk des Fördervereins zum Jubiläum. Ein abschließendes gemütliches Beisammensein, vorbereitet durch die Eltern, dauerte noch bis in den späten Abend.

Zum 10jährigen Jubiläum gab es dann noch für alle Kinder unserer Schule eine gemeinsame Fahrt zum Allwetter-Zoo nach Münster, gestiftet vom Förderverein. Dieser erlebnisreiche Tag wird sicher noch den Kindern in langer Erinnerung bleiben.

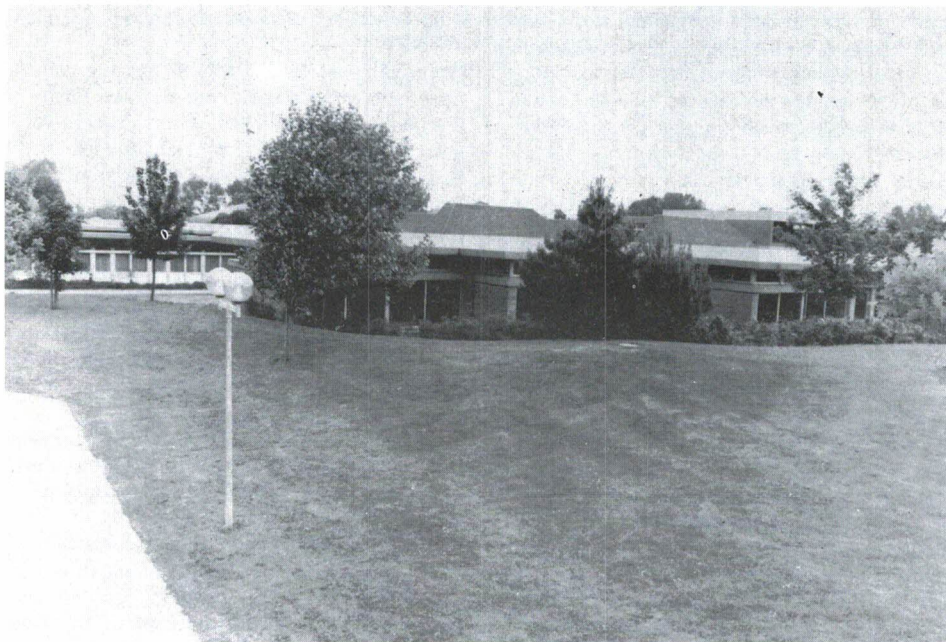


Foto: K. Klingebiel

**Pfarrfest der Kath. Kirchengemeinde
am 27./28. August 1988 in der Bürgerhalle**

Johan Amos Comenius (1592—1670)

Er war wohl der einflußreichste Pädagoge des 17. Jahrhunderts und — in gewisser Weise — Begründer der modernen Pädagogik. Von seinen Schriften erlangte der „Orbis sensualium pictus oder Die sichtbare Welt“ die größte Popularität. Kaum ein anderes bebildertes Unterrichtswerk hat so weite Verbreitung und so viele Nachahmer gefunden. Noch zu Goethes Zeit war es das einzige Kinderbuch, aus dem die Jugend lernte. 1658 in Nürnberg erschienen, war es nahezu 250 Jahre lang — bis Ende des vorigen Jahrhunderts — das

Schulbuch und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und in über 250 Ausgaben gedruckt. Noch eine andere Schrift des Comenius soll hier erwähnt werden. Seine „Didacta magna“ (Große Unterrichtslehre, 1672) sucht die schon vor ihm aufgestellten Grundsätze der Naturgemäßheit und Anschaulichkeit des Unterrichtes methodisch durchzuführen.

Comenius fordert die Pflege der Muttersprache, die Selbsttätigkeit und den erziehenden Unterricht.

Geschichtlicher Überblick

1965 hatte der Elsener Gemeinderat mit den ersten Planungen für ein neues Schulzentrum im Bereich Bohlenweg — Nesthauser Straße begonnen. 1970 konnte die Hauptschule ihr neues Gebäude beziehen. 1974 wurde die Schwimmhalle eingeweiht, und im gleichen Jahr faßte der Elsener Gemeinderat den Beschluß, hier eine zweite Grundschule zu bauen. Die Kinderzahl an der Kath. Grundschule betrug 642.

Nach der kommunalen Neuordnung im Jahre 1975 führte die Stadt Paderborn die Planungen weiter. Zum Schuljahr 1978/79 konnte in der neuen Schule der Unterricht aufgenommen werden: die Einweihung fand am 20. 12. 78 statt. Vor der Teilung zählte die Kath. Grundschule 677 Kinder. Das Raumangebot der neuen Schule bestand aus acht Klassenräumen und zwei Mehrzweckräumen, also als zweizügige Schule geplant. Doch bei der stetig wachsenden Schülerzahl war die Schule schon bald wieder zu klein. Von sechs Klassen auf zehn, von 129 Kindern auf 230 und fünf Lehrkräften auf elf war sie innerhalb vier Jahre gestiegen. So stellte dann der Schulträger im Jahre 1982 den Pavillon mit zwei Klassenräumen auf. Im Zuge der Dachrenovierung wurde im Jahre 1985 der Schulflur zu einer Aula erweitert. Doch die Raumfrage war immer noch nicht gelöst. Statt einer Erweiterung der Comeniuschule wurde die Aufstockung des Hauptschulgebäudes ins Auge gefaßt.

1986 konnten dann drei weitere Klassenräume im

Erdgeschoß des Hauptschulgebäudes bezogen werden.

Heute zählt die Schule 285 Kinder, die von 14 Lehrkräften in 13 Klassen unterrichtet werden.

Die jährlich steigenden Schülerzahlen erforderten auch einen größeren, besonders kindgerechten Schulhof. Der Schulträger stellte das Grundstück zwischen Bohlenweg und Sander Straße zur Verfügung. Für Erdarbeiten sorgte das städt. Gartenamt. Eltern, Lehrer und Kinder engagierten sich. Der 1979 gegründete Förderverein stellte 7 570 DM für Bäume, Büsche, Spielgeräte und Sitzbänke bereit. Wenn jetzt der Schulträger sich mit der Absicht trägt, diesen Platz als Baugelände zu veräußern, stößt das auf das breite Unverständnis der Schulgemeinde.

Erfreulich für unsere Schule ist aber nun der Bau der neuen Sporthalle. Dann können endlich alle Kinder den ihnen nach den Richtlinien zustehenden Sportunterricht erhalten.

In den vergangenen zehn Jahren ist die Schule aber auch von der Mitwirkung und Mitarbeit der Eltern getragen worden. Schulpflegschaft und Förderverein haben das Schulleben tatkräftig unterstützt. Letzterer stellte bisher 14 500 DM für die Schule zur Verfügung.

Bleibt dem Schulleiter noch der Dank an alle, die die Comeniuschule in den letzten zehn Jahren begleitet haben. In der Gemeinde Elsen hat diese Schule trotz anfänglicher Vorbehalte ihren Platz gefunden.

Das Erbe des Johan Amos Comenius

Den Festvortrag hielt Herr Dr. Schwager aus Bielefeld. Den Vortrag auch nur im wesentlichen wiedergeben zu wollen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, zumal der Referent bei seinen wissenschaftlichen Ausführungen hohe Ansprüche an das Verständnis der Zuhörer stellte.

Was ist nun das Erbe? „Die Zeitgebundenheit der Schriften des Comenius wollen wir nicht verkennen, aber es gilt doch festzuhalten, daß er eine Pädagogik unter der Voraussetzung schreibt, daß Gott der lebendige Grund alles Lebens ist und daß dieser Gott gegenwärtig und da ist. Wer diese Voraussetzung nicht mitvollzieht, der streicht eine wesentliche Voraussetzung im Denken des Johan Amos Comenius. Das hat zur Folge, daß Schule nicht dazu da ist, die Erkenntnis Gottes durch Lehrgegenstände zu vermitteln oder eine irgendwie geartete Ideologie zu sichern. Die Schule soll Spaß machen, indem sie die Kinder befähigt, rationale und vernünftige Denkspiele anzustellen und die Dinge in eine Ordnung zu bringen, wobei der Gedanke bedeutsam ist, daß die Dinge miteinander in Verbindung stehen. Am Ende zielt die

Schule auf Verbesserung der Welt und Sicherung des Friedens. Weiter soll bedacht werden, daß diese Schule allen, den Begabten wie den wenig Begabten, den Vornehmen wie den Schwachen, angeboten werden muß, daß sie alle Unterrichtsgegenstände erfassen muß, sowohl die elementaren wie auch die allgemeinbildenden, daß jede Vereinseitigung des Stoffes im Grunde nicht dazu führt, daß die Kinder gebildet werden. Schließlich ist der Gebildete derjenige, der erleuchtet ist, mit seiner Kraft Gottes Schöpfung zu vollenden. Bildung ist für Comenius nicht ein demonstrativer Begriff, der auf Qualifikationen und abgeschlossene Bildungsabläufe hinweist; Bildung ist auch nicht ein elitärer Begriff, der auf besondere Prozesse der Selbstfindung und Persönlichkeitsbildung hinweist.

Bildung ist für Comenius ein finaler Begriff —, gebildet ist, wer aus dem Labyrinth der Welt herausfindet und dessen Handeln auf die Herstellung des Reiches Gottes, damit auf Sicherung des Friedens und Verbesserung der menschlichen Verhältnisse gerichtet ist. Dazu dient die Schule.“

Kindererziehungsleistung nach dem Kindererziehungs-Leistungsgesetz von 1987

Ab 1. 10. 1988 erhalten Mütter, die in den Jahren 1907—1911 geboren sind, unter bestimmten Voraussetzungen für jedes von ihnen geborene Kind eine Kindererziehungsleistung. Das gilt auch, wenn das Kind nach der Geburt gestorben ist. Die Leistung wird voraussichtlich monatlich DM 28,— je Kind betragen. Anspruch auf diese Leistung haben auch Mütter, die keine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen. Väter haben hier keinen Anspruch. Diese Rente wird nur auf Antrag gezahlt. Müttern, die eine Rente erhalten, wurde der Antragsvordruck von der Deutschen Bundespost bereits zugesandt. Dieser grüne Antrag wird ausgefüllt mit der Angabe der lebend geborenen Kinder. Darüber hinaus ist es sehr wichtig, den Geburtsort mit einzutragen. Dieses Antragsformular wird von der Auskunft- und Beratungsstelle in Bielefeld oder vom Versicherungsamt der Stadt Paderborn bestätigt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, diese Anträge vom Versichertenältesten der BfA bescheinigen zu lassen. Sollte einmal ein solches Formular verloren gehen, ist die Deutsche Bundespost auf Anforderung bereit, ein zweites Formular zuzuschicken. Sollten Mütter keine Rente beziehen, d. h., keine eigene Rente oder keine Witwenrente, so besteht auch für diesen Personenkreis die Möglichkeit, Rente nach dem Kinderleistungsgesetz zu erhalten. Hier hält das Versicherungsamt der Stadt Paderborn oder die Betreuungsstelle der BfA in Bielefeld Formulare bereit. Darüber hinaus steht auch hier wieder der Versichertenälteste der BfA mit der zur Ver-

fügungstellung der notwendigen Antragsformulare zur Verfügung. Auch in diesem Fall braucht nur wieder die Geburt eines Kindes — lebend geborenen Kindes — nachgewiesen werden. Als Nachweis dient hier das Familienstammbuch, Geburtsurkunden oder Eintragungen — sprich Bestätigungen der Standesämter. Sollte dies Schwierigkeiten ergeben, hier den Nachweis zu erbringen, gibt es Möglichkeiten, die aber im Einzelfall besprochen werden müssen, um dem Rentenversicherungsträger gegenüber die Lebendgeburt glaubhaft zu machen. Als Zahlbetrag wird dann ab dem 1. 10. 1988 ein Rentenbetrag von voraussichtlich DM 28,— je Kind an die Mutter überwiesen. Ganz wichtig ist an dieser Stelle festzustellen, daß dieser Zahlbetrag von DM 28,— je Kind von keiner Stelle beansprucht werden kann. Kein Altenheim, kein Sozialamt, kein Finanzamt und auch keine Krankenkasse ist berechtigt, von dieser Summe auch nur Teilbeträge in Anspruch zu nehmen. Der Gesetzgeber hat hier ganz klar festgestellt und auch festgeschrieben, daß dieses Geld nur den Müttern als quasi Taschengeld zur Verfügung gestellt wird. Die Mütter der Geburtsjahrgänge von 1912—1916 werden im Jahre 1989 aufgerufen. Als letzter Schritt dieses Kinderleistungsgesetzes werden die Mütter der Jahrgänge 1917—1920 ab Oktober 1990 berücksichtigt. Eine Beantragung für diesen Personenkreis ist zur Zeit noch nicht möglich. Das Gemeindebüro in Elsen hält eine Namensliste der Versichertenältesten bereit, die hier im Kreis Paderborn für die BfA tätig sind. H. J. Thiele

*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*

QUALITÄT DER ZEIT

Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT VIERTEL

v.-Ketteler-Str. 21 • Tel. (0 52 54) 50 66
4790 Paderborn-Elisen

sorgfältige Reparaturen in eigener Werkstatt.



TISSOT —
EIN NAME,
EIN BEGRIFF,
EIN LEBENSSTIL



TISSOT

offizielle Vertretung

Elsen gestern und heute

64 Abschlußzeugnisse an der Hauptschule Elsen

In einer Feierstunde erhielten am 25. Juni 1988 64 Schülerinnen und Schüler in der Hauptschule Elsen ihr Abschlußzeugnis.

„Ich habe einen Traum“, so lautete das Motto der diesjährigen Abschlußfeier. Nach dem ökumenischen Gottesdienst mit den beiden Pfarrern Bernhard Kämpchen und Jürgen Pensky ermutigte Rektor Werner Käuper im Namen aller Eltern und Lehrer die Schüler, ihren Weg zu gehen; berechnete und erstrebenswerte Träume möchten in Erfüllung gehen. Den Sekundarabschluß I — Hauptschulabschluß nach Klasse 10 — erhielten 34 Schülerinnen und Schüler und 30 Schülerinnen und Schüler — davon ein erheblicher Teil mit Berechtigung zur Aufnahme in die Oberstufe eines Gymnasiums — erhielten die Fachoberschulreife (Mittlere Reife).

Unsere Bilder zeigen die Klassen 10 A 1, 10 A 2 und 10 B mit den Namen der Schülerinnen und Schüler.



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst

Schnellwaschanlage - Wagenpflege

Batterie-Dienst - Auto-Zubehör



Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale von-Ketteler-Straße 44

— von-Ketteler-Straße 9-13

Telefon (0 52 54) 50 46



Namen der Schüler

Klasse 10 A1 Schuljahr 87/88 Klassenlehrer Zia Cords

1. Reihe Markus Lesniak, Michael Ebber, Mathias Pohl,
Ingo Krüßmann, Dirk Reifels

2. Reihe Christian Graziani, Zia Cords, Christian Gallaus,
Darlino Thiel, Christiane Rese, Alexandrea de Rocca,
Herr Köster

3. Reihe Ulrike Schlunger, Maria Rusolf, Angelina Resta,
Nellanie Klostermeier, Dirk Gierguth

4. Reihe



Namen der Schüler

Klasse 10 A 2 Schuljahr 1987/88 Klassenlehrer Alfons Ader

1. Reihe Mirjam Meinholz, Tanja Schmidt, Konstanze Sander,
Miguel Bernal, Andrea Löchte,

2. Reihe A. Ader, Karin Drinkhaus, Cäcilia Fucarino,
Dirk Hildebrandt, Christian Russo, Thorsten Seyfarth,
Stephan Hack,

3. Reihe Frank Heidenreich, Attila Gökberk, Matthias Heggemann,
Frank Peterhanwahr,

4. Reihe Andrea Brockmeyer, Cornelia Trappe, Mary Schön.



Namen der Schüler

Klasse 10 B Schuljahr 1987/88 Klassenlehrer Herr Kienen

1. Reihe v. l. : Andrea Fehring, Monika Krüppik, Claudia Lindner,
Wonne Dierkes, Arnold Kramet, Robert Speika
2. Reihe v. l. : Dirke Bulda, Jürgen Bülow, Tanja Wienand,
Duan Ilerdemaj, Johanna Schalkenberg, Markus
Flaake, Bernd Haik
3. Reihe v. l. : Thomas Vogt, Alois Kienen, Olaf Flupschmann,
Nicole Wonnemann, Matthias Rott, Claudia
Holtgrewe, Tanja Koch, Martin Balckey, Th. Jostmann
4. Reihe v. l. : Andrea Schuck, Tanja Köhler, Carsten Meier, Sibylle
Tölkel, Annette Sahlgüello-Tiek, Bianca Imbach,
Michael Langerbeins, Diana Heggenmann o. A. Dr. Kraus

Bildstock wurde neu errichtet

Witterungseinflüsse zerstörten den Bildstock, den Friedrich Derwich (Scharmeder Straße) im Jahre 1905 erbaute. Seine Tochter Theresia Brunnert und ihr Ehemann Franz Brunnert stellten ihn 1987 neu auf. Der der Heiligen Maria (Lourdes Madonna) gewidmete Bildstock, wurde unter dem Beisein der Familie und Nachbarn, von Herrn Pfarrer Bernhard Kämpchen gesegnet.



Foto: Neumann

Ein nachdenklicher Bericht

Die heutige Wissenschaft nimmt das Alter der Erde mit 4,7 Milliarden Jahren an. Eine unvorstellbare Zeit. Begreiflich werden die Zeitabläufe aber erst, wenn man das Erdalter auf vierundzwanzig Stunden reduziert. Dann ergibt sich folgendes Bild:

Um 00.00 Uhr entsteht demnach die Erde. Um 04.00 Uhr kommt das erste Gestein. 08.00 Uhr: Erstes Leben entwickelt sich — Meere werden von Mikroben bevölkert. Bis 21.00 Uhr geht der Tag ohne weitere Ereignisse dahin, dann bricht die Zeit der Fische an. Kurz vor 23.00 Uhr: Die Reptilien sind da. Sie werden um 23.35 Uhr abgelöst von den Säugetieren; noch gibt es den Menschen nicht. Erst um 23.59 Uhr erscheinen die ersten vorgeschichtlichen Menschen auf der Erdszene! Und seit wann also gibt es — in dieser 24 Stunden-Rechnung — das, was wir so stolz Zivilisation und Kultur nennen und unseren Fortschritt? Seit wenigen Sekunden! Die Reptilien aber existierten in unserem Vergleich immerhin schon eine gute halbe Stunde! Wenn Ihnen das etwas eigenartig erscheint, dann bedenken Sie bitte, daß eine Milliarde eintausend Millionen sind, daß also die Erste nach den Berechnungen der Wissenschaftler vor viertausendsiebenhundert Millionen Jahren entstanden ist, während der Mensch nach allem bisher bekannten gerade einhunderttausend Jahre alt ist, also eine unvorstellbare kleine Zeitspanne lebt. Das größte Landtier, das je die Erde bevölkert hat, war der Brachiosaurus. Dieser Dinosaurier wog etwa 55 Tonnen oder anders ausgedrückt 5 500 kg.

Wolle
Wolle
Wolle



88/89

Herbst — Winter

Die **neuen** Garne sind da,
einfach tolle Farben

ganz chic, mit Noppen und Fransen

Stricken macht Spaß — wenn die Preise stimmen!

Waren Sie schon in unserem **Schnäppchen-Lager?**

Hier spricht man über Preise,

z. B. Geisha	} Marken- Flauschgarn	50 g 175 m	DM 1,50
Super Show		50 g 145 m	DM 2,30
Dolly		50 g 90 m	DM 3,95

Es ist schon Zeit: Weihnachts-Stickdecken in Groß-Auswahl!

Kreuz mußte dem Bau der Autobahn weichen

Bauunternehmer und Gastwirt Liborius Fernhomberg errichtete im Jahre 1900 ein Gelöbniskreuz vor seiner Gaststätte „Kaiserkrug“, Paderborner Straße (Ecke Ostallee), das dem Bau der Autobahn A 33 zum Opfer fiel. Das Kreuz wird seit 50 Jahren von Herrn Carl Marxcord und seiner Ehefrau Clara geb. Fernhomberg gepflegt und nach erfolgter Renovierung auf dem jetzigen Grundstück der Familie Marxcord, an der Ostallee, wieder aufgestellt. Unter Teilnahme der Familie, dem Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins Josef Segin, sowie des Ortsheimatpflegers Willi Prior, nahm Pfarrer Bernhard Kämpchen die Segnung vor.



Hinweise

Foto: Neumann

Der Heimat- und Verkehrsverein Elsen

weist darauf hin, daß an jedem ersten Mittwoch eines Monats die Kurzwanderung stattfindet. Abmarsch jeweils von der Gemeinde-Vertretung aus.

Am 25. September 1988 findet die Herbst-Wanderung statt, die wieder mit einer Erntedankfeier verbunden ist.

Am 6. November 1988 lädt der Heimat- und Verkehrsverein schon jetzt alle Mitbürger zum Heimatabend ein.

Am 11. November 1988 findet der traditionelle Martinszug wieder statt.

*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*

Elsen gestern und heute

Dorffest Elsen — ein attraktives Straßenfest

Ganz Elsen war auf den Beinen, als die Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen am 4. Juni 1988 zum Dorffest geladen hatte. Nach einigen Jahren Pause wurde in diesem Jahr ein Fest in abgewandelter Form veranstaltet, das nicht nur bei den Elsenern guten Zuspruch fand. Der Vorstand der I+W ist fest entschlossen: „Das Dorffest muß seinen festen Platz im jährlichen Veranstaltungskalender bekommen.“

Neben den vielen Einzelaktivitäten der Elsener Geschäftsleute wurde ein reichhaltiges Programm geboten.

Vorsitzender Helmut Steins eröffnete das Dorffest im Beisein seiner Vorstandskollegen und Mitgliedern des Bezirksausschusses Elsen. Der von Helmut Steins zum Dorffest-Bürgermeister ernannte Vorsitzende des Bezirksausschusses Elsen, Herr Raimund Bredenbals, drückte in seinem Grußwort die Freude über diese Initiative der I+W aus, die viele Elsener Gruppen und Vereine an der Festgestaltung teilnehmen ließ.

Dank gilt den Elsener Musikgruppen, die durch Platzkonzerte — verteilt über den ganzen Tag — die Besucher begeisterten. Folklore, Künstlertreff, Sport, Jazztanz, Dritte-Welt-Aktion, Tauziehen, Modenschau, Flohmark der Kinder, Trimmrad, Kindereisenbahn, Luftkissen, Kirmesbuden, Autoschau, Feuerwehr, Jugendtreff, Torwandschießen, Judo, Rockmusik u.v.a.m. trugen zum Gelingen des Dorffestes bei.

Durch die Sperrung der Von-Ketteler-Straße und einiger Nebenstraßen stand die gesamte Fahrbahn dem Festgeschehen zur Verfügung. Den zuständigen Behörden, insbesondere der Stadt Paderborn, gilt Dank und Anerkennung für die gute Unterstützung.

Bleibt zu hoffen, daß auch im nächsten Jahr der Wettergott wieder mitspielt, dann wird das 2. Dorffest Elsen ein Anziehungspunkt für die Bevölkerung aus Elsen und Umgebung.

Konrad Bröckling, Schriftführer



Foto: Bröckling

Zahllose Dorffestbesucher bei den Vorführungen der Vereine, hier bei den TuRa-Turnerinnen

Internationaler Jugendwettbewerb „Musik verbindet“

Anlässlich des Dorffestes in Elsen überreichte Bankleiter Konrad Bröckling von der Volksbank in Elsen den Siegern des 18. Internationalen Jugendwettbewerbs der Genossenschaftsbanken Urkunden, Medaillen und Preise. Nachstehend die Sieger:

Malwettbewerb:

Gruppe 1. — 4. Schuljahr: André Leifeld; Davina Feldhuesen; Biroa Werthschulte; Tobias Claus; Eva Weise; Mark Schlenger; Christine Maaßen.

Gruppe 5. — 7. Schuljahr: Ralf Graziani; Stefanie Claus; Sebastian Lübbers; Andreas Hansmeier; Sabrina Reinard; Alexander Martin; Sandra Hilbrand.

Gruppe 8. — 10. Schuljahr: Yvonne Duczek; Melanie Schwarz; Timur Göbberk; Sandra Eikel; Marion Heimbs; Jens Breuer; Marcel Bernal.

Sonderpreis Schulkindergarten: Astrid Seehawer.

Pädagogisches Quiz:

Schulklasse 1 — 4.: Bettina Hagen; Wilko Sandmann; Benjamin Balsmeier; Kirsten Wulf; Christian Stollmeier.

5. — 7. Schulklasse: Frank Giesguth; Matthias Klose; Bettina Wolff; Thorsten Klamandt; Birgit Schröder.

8. — 10. Schulklasse: Andreas Sandner; Melanie Klostermeier; Udo Flören; Margret Sowa; Christian Lohre.



*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*

Stets preiswert
und aktuell kaufen Sie im
HEIDE-MARKT
WILLI GOCKEL

Lebensmittel · Feinkost
Frisch-Fleisch
Tiefkühlkost · Obst und Gemüse

Paderborn-Elsen — Sander Straße 35 — Telefon (0 52 54) 57 92

30
JAHRE
Hotel-Restaurant
»Zur Heide«

FAMILIE GOCKEL

Sander Straße 37
Telefon (0 52 54) 57 92
Paderborn-Elsen

Die gemütliche Gaststätte mit gepflegten
Speisen und Getränken

Räume für Familienfeiern und Tagungen

Elsen gestern und heute

Wandertag des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen

Über 400 Teilnehmer hatten sich am 12. Juni versammelt, um am Wandertag des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen in das Delbrücker Land teilzunehmen. Bei der vorzüglichen Organisation waren die Busse schnell gefüllt, jeweils ein Reiseleiter sorgte für die Bequemlichkeit und die Ausgabe eines Handzettels, auf dem Reiseziel und Sehenswürdigkeiten sowie der Verlauf des Wandertages genau aufgeführt waren. So gerüstet erreichten die Teilnehmer nach einer Busfahrt den „Freien Stuhl“, einen historischen Ort, eine alte Femestätte. Jagdhornbläser aus Westenholz empfingen die Wanderlustigen und der aus Elsen stammende, jetzt in Westenholz tätige Lehrer Güllenstern, erklärte die Geschichte des „Freien Stuhles“. Es war überhaupt eine schöne Fahrt, die auch von den Heimatvereinen des begangenen Gebietes vorzüglich unterstützt wurde. Vom „Freien Stuhl“ ging es dann am Boker Kanal entlang bis zur Schleuse 9, auch dort erhielten alle Wanderfreunde von Herrn Güllenstern aus Westenholz Aufklärung, was es mit dem Kanal und seinen Schleusen auf sich hatte. In Sudhagen konnte dann das wieder aufgebaute alte Backhaus besichtigt werden, und Herr Antpöhler gab treffende Bemerkungen dazu. Dann war das Ziel der Wanderung erreicht: die Sudhäger Heilmathütte. Jetzt lief ein prima Programm ab: vom Mittagessen über zusätzliche Würstchen bis zum Trinken war alles vorbereitet, und die Wander-

müden konnten alle auf Bänken und Stühlen an Tischen Platz nehmen. Attraktionen gab es genug: Für die Kinder Spiele und kleine Wettkämpfe, die immer belohnt wurden, für die Erwachsenen der „Hau den Lukas“, den die „Honorationen“ als erste ausprobieren mußten. Die Westenholzer Volkstanzgruppe erfreute mit einigen Darbietungen, ein Quizspiel schloß sich an, und Heinrich Mersch gab dazu Musik auf seiner Orgel. Mitglieder des Heimatvereins Westenholz spielten dann mit Handharmonikas auf, und dann gab es noch eine Neuheit: einen Wanderpaß, der an die Mitwanderer ausgegeben wurde, abgestempelt und bei weiteren Wanderungen ergänzt wird. Kleine gegenseitige Geschenke vertieften die Freundschaft zwischen den Heimatvereinen, die sich in Zukunft gegenseitig besuchen wollen.

Allen Verantwortlichen und Ausrichtern dieses schönen Wandertages kann an dieser Stelle nur ganz herzlich gedankt werden für alle Mühen und Arbeiten, die sie wie immer selbstlos auf sich genommen hatten. Dieser Wandertag hat neue Maßstäbe gesetzt: Das Interesse an weiteren Veranstaltungen dieser Art vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen wird in Zukunft noch steigen.

Unsere Bilder zeigen Einzelbilder vom Wandertag

Ingenieur- und Vermessungsbüro

Dipl.-Ing.

STEFAN STEINS

4790 Paderborn-Elsen

Franz-Bals-Str. 37, Tel. 0 52 54 / 6 71 33 u. 62 35

Absteckung und Einmessen von Gebäuden

Ingenieurvermessungen im Hoch-, Tief- und Straßenbau



Fotos: Kullmann

Der Chronist berichtet

1957

Nach einem kurzen Täuwwetter um Neujahr herrschte im Januar mäßiger Frost mit etwas Schnee.

Am 21. 1. war in der Zeit von 21.00—24.00 Uhr ein herrliches Naturschauspiel zu sehen, das Nordlicht, das sich in unseren Breiten sehr selten zeigt. Der nördliche Himmel war flammend rot gefärbt. In der stark besuchten Gemeinderatssitzung am 5. 2. wurde u.a. der wichtige Beschluß über den Bau einer neuen sechsklassigen Volksschule gefaßt, die auf dem Grundstück der alten Knabenschule errichtet werden soll. Die Kosten dafür werden nach der Vorplanung auf 54 300 DM veranschlagt, wofür ein Darlehen von der Kreissparkasse und erhebliche Mittel vom Land und Kreis erwartet werden. Das Schulproblem in Elsen ist besonders brennend, weil wir in den nächsten sechs Jahren bedeutend mehr Kinder in die Schule aufnehmen, als in den Abschlußklassen abgehen. Ostern 1962 werden wir insgesamt ca. 638 Schulkinder haben, das sind rd. 150 Kinder mehr als heute. Das bedeutet, daß wir bis Ostern 1962 drei neue Lehrerstellen einrichten müssen.

Am 30. 3. gegen 23 Uhr kam der 22jährige Johannes Auermeier auf der Straße nach Scharmede in der Kurve ins Rutschen und fuhr gegen einen Baum. Er verstarb auf dem Weg ins Krankenhaus. Nach dem Meisterschaftsspiel in Scherfede am 19. 5. hat die erste Fußballabteilung von TuRa den Meister gemacht und damit den Aufstieg zur Landesliga erreicht. Aber in Elsen wird nicht nur Fußball gespielt, auch Turner und Handballer der TuRa sind sehr aktiv.

Ende Juni setzte eine Hitzewelle ein, die uns den heißesten Tag seit Jahren brachte. Es wurden am 1. 7. 30 bis 35 Grad Celsius im Schatten gemessen.

Der 65jährige Lubner von hier, der sich mit dem Fahrrad auf dem Wege nach Paderborn befand, wurde vom Hitzschlag ereilt. Das andere Opfer wurde ein Arbeiter aus Neuhaus. Die Gunne, die im vorigen Jahr hindurch floß, trocknete aus.

Die Heuernte ging natürlich schnell vonstatten und kann als gut bezeichnet werden.

Der Juli brachte Kühlung und etwas Regen. In der Zeit vom 8. bis 11. 8. 57 fanden in Paderborn das DJK-Bundessportfest statt. Auf dem Sportplatz in



wegesin

Elser Kirchstraße 12, 4790 Pdb.-Elsen
Telefon (0 52 54) 6 72 98

Meisterbetrieb

für ● Gas- und Wasserinstallationen
● Heizungsbau
● Klempnerei



NEU: L'ART

Als Augenoptiker der Leistungsgemeinschaft möchten wir Ihnen gern eine neue modische Brillen-Kollektion vorstellen, die Sie nur bei uns finden. Chice Modelle für »sie« und »ihn«. Top-Qualität zum vernünftigen Preis.



Ihr Augenoptiker berät Sie gern

Ihr FACHGESCHÄFT für moderne Augenoptik

 **OPTIK**
Mundus
BRILLEN · CONTACTLINSEN · FERNGLÄSER

Von-Ketteler-Straße 19 - 4790 Paderborn-Elsen - Telefon (05254) 67583

— Lieferant aller Kassen —

Der Chronist berichtet

Elsen wurden die Fußballturniere ausgetragen, 200 auswärtige Jugendliche waren unentgeltlich in Privatquartieren untergebracht. Als Ehrengäste waren hohe Persönlichkeiten erschienen, u.a. Karl Arnold.

Am 20. 7. wurde die Gemeindeverwaltung in die umgebaute alte Mädchenschule verlegt. Im Erdgeschoß des Gebäudes befinden sich drei Büroräume der Verwaltung und der Sitzungssaal. Darüber sind durch Umbau der alten Wohnungen zwei neuzeitliche Wohnungen entstanden. Das ganze Gebäude und die daneben liegende Turnhalle werden von der gemeinsamen Ölheizung beheizt.

Die neue Turnhalle wurde am 30. 7. ihrer Bestimmung übergeben. Das war Anlaß genug, eine kleine Feierstunde aufzuziehen, in deren Verlauf der Gemeindevertretung ein herzlicher Dank ausgesprochen wurde für das wertvolle Geschenk an die Jugend der Gemeinde. An die Turnhalle schließen sich ein Geräteraum und zwei Umkleideräume mit je einer Waschanlage an. Außerdem sind Gruppenräume vorhanden.

Auch ist noch ein Feuerwehrgerätehaus aufgebaut worden, darüber befindet sich ein Schulungsraum für die heimische Feuerwehr.

Die reichen Regenfälle im August haben der Ernte keinen Schaden zufügen können, da das Getreide größtenteils bis dahin eingebracht war. Man kann von einer guten Mittelernte sprechen.

Am 15. 9. fand die Wahl für den III. Bundestag statt.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf CDU 1 872 St., SPD 399 St., F.D.P. 71 St. BHE 56 St. DP 29 St. Ztr. 143 St., DRP 9 St.

Die Wahlbeteiligung betrug 91 %.

Im September wurden wir von einer Grippewelle heimgesucht, die sich in ganz Westeuropa ausgebreitet hat. An der Schule wurden drei Klassen vorübergehend geschlossen. Todesfälle sind nicht zu verzeichnen.

Am 5. 10. ist es der Sowjetunion als erste Nation gelungen, einen Erdsatelliten in den Weltraum zu schießen.

In der Gemeinderatssitzung vom 24. 10. wurde der Beschluß gefaßt, die Kanalisation, die bisher in der Simon-, Josef- und Urbanstraße verlegt ist, bis zum Mühlenteich weiter auszubauen. Als Vorfluter ist die Gunne vorgesehen, die die Abwässer aus einer Kläranlage aufnehmen soll. Die Verlegung der Rohrleitung ist in drei Zonen ausgeschrieben worden. Die niedrigsten Gebote sind von den Firmen Jakobs, Elsen, und Gehrken, Paderborn, eingegangen. Nach der Vorkalkulation belaufen sich die Gesamtkosten für die Anlage der Kanalisation ohne Kläranlage auf 322 000 DM.

Lehrer i.R. Oskar Werneke wurde am 19. 12. zur letzten Ruhe bestattet, er hat 22 Jahre an der Schule in Elsen gewirkt.

Der 20jährige Bernhard Schlenger, Elektriker, stürzte beim Montieren einer Radio-Antenne von der Leiter. Er verstarb an den Folgen des Unfalls.



Bestattungen Überführungen Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter
Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen
Nesthauser Straße 6
Telefon (0 52 54) 57 91

Der Chronist berichtet

Die Rückschau über das Leben und Sterben in der Gemeinde ergibt folgendes Bild: ca. 102 Geburten, 53 Sterbefälle, 38 Eheschließungen. Ein Knabe und fünf Mädchen starben bereits im Kindesalter. Im Alter von 60 bis 70 Jahren starben zehn, von 70 bis 80 Jahren zwölf, von 80 bis 90

Jahren 13 und von 90 bis 100 Jahren starben zwei. Aus dieser Statistik ist zu ersehen, daß über 50 % der Bevölkerung das 70. Lebensjahr erreichen.

*Der Bürgermeister
i.a. Nacke*

Wir geben Gas für Ihre Heizung



Das Umstellen Ihrer Heizung auf umweltfreundliches Erdgas war noch nie so einfach und kostengünstig wie zur Zeit: Im Rahmen der Gemeinschaftsaktion "PROBLEMLOS-HEIZUNG ERDGAS" bieten wir Ihnen

- individuelle kostenlose Heizungsberatung mit Nachweis der Wirtschaftlichkeit
- verbilligte Anschlußkosten
- Erdgasumstellung zu besonders kundenfreundlichen Preisen und Bedingungen
- Finanzierung der Anschluß- und Umstellungskosten zu günstigen Konditionen
- Hilfestellung für die Verwertung des Restöls
- Unterstützung beim Ausbau und Abtransport des alten Öltanks
- alle Dienstleistungen aus einer Hand: Wir ersparen Ihnen Laufereien und zeitaufwendige Gespräche mit mehreren Partnern

**Dienstleistungen
aus einer Hand!**

STADTWERKE PADERBORN GMBH + FACHFIRMEN DER INNUNGEN
FÜR SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK PADERBORN UND BÜREN
Anschrift: Dienstzentrum **RAT+TAT**
4790 Paderborn, Krämerstraße 8 - 10, Tel. 05251/502-258

Kfz-Meisterbetrieb

Günter Dreier

Karosserie-Werkstatt

Durchführung der Abgassonderuntersuchung

Kraftfahrzeug-Reparaturen aller Art

Wewerstraße 33 · 4790 Paderborn-Elsen · ☎ (0 52 54) 6 01 47

Interview der Elsener Nachrichten mit dem ersten Vorsitzenden und dem musikalischen Leiter des Bundesschützen-Musikkorps Elsen

EN: Herr Hermesmeier, Sie sind der neue Vorsitzende des Bundesschützen-Musikkorps Elsen. Es ist wohl das erste Mal in der Geschichte der Elsener Blasmusik, daß ein nicht aktives Mitglied diese Aufgabe anvertraut bekommt; welche Gründe hatten Sie, diese Position anzunehmen?

KH: Zu Beginn muß ich sagen, daß ich schon seit meiner Kindheit der Musik sehr verbunden bin. Ich spiele selbst ein wenig Orgel und Klavier und verfolge mit Interesse den nun zwei Jahre währenden Wiederaufbau der Elsener Blaskapelle. In dieser Zeit habe ich viel Respekt und Achtung vor den Anstrengungen gewonnen, die die Elsener Musiker unternehmen, um diesen Klangkörper zu einem leistungsfähigen Orchester zu formen. Ich finde, dies sollte auf allen Gebieten unterstützt werden. Da der langjährige Vorsitzende, Herr Konrad Koch, diese Aufgabe aus beruflichen Gründen nicht mehr in gewohntem Maße ausfüllen konnte und daher sein Amt zur Verfügung stellte, erklärte ich mich bereit, diese Aufgabe wei-



J. Boelsen

terzuführen. Hinzufügen möchte ich noch, daß es ein erklärter Wunsch der Aktiven war, eine Person auf diesem Posten zu sehen, die sich ausschließlich dem Management widmen kann, um Doppelbelastungen zu vermeiden.

EN: Sie sprechen gerade von den Belastungen. Wie groß ist der zeitliche Aufwand, den ein aktiver Musiker in der Elsener Blaskapelle aufbringen muß?

KH: Das häusliche Üben einmal ausgenommen, wendet jedes Mitglied circa 250 Stunden jedes Jahr für sein Hobby auf. Diese Zeit setzt sich zusammen aus etwa 40 Proben und ungefähr 42 Auftritten pro Jahr. Multipliziert man dies mit der Zahl der Aktiven, so kommt man auf einen Gesamtzeitaufwand von circa 12 000 Stunden, die von der Elsener Blaskapelle jedes Jahr geleistet werden — wohlgernekt ohne die häuslichen Vorbereitungen.

EN: Das ist wirklich eine beeindruckende Zahl. Da stellt sich doch die Frage an den Dirigenten, Herrn Boelsen: Wie motivieren Sie Ihre Musiker, solche Belastungen auf sich zu nehmen?



K. H. Hermesmeier

JB: Zuallererst einmal durch die Qualität der Musik, die wir spielen. Ich glaube, die letzten beiden Konzerte haben gezeigt, daß dies der richtige Weg ist. In der heutigen Zeit ist es einfach nicht mehr möglich, jahrelang die selben „alten Hute“ zu spielen. Damit lockt man niemanden mehr hinter dem Ofen hervor. Das bezieht sich sowohl auf die Zuhörer wie auch auf den potentiellen Nachwuchs. Und gerade in dem letzten Bereich haben wir sehr große Fortschritte zu verzeichnen.

Als ich vor zwei Jahren die Kapelle übernahm, sah die Besetzungsliste sehr trübe aus. Damals waren wir uns einig, daß es so nicht weitergehen könne. Wir haben daraufhin sehr aktiv in der Öffentlichkeit für unsere Sache geworben — mit Erfolg, wie man sieht und vor allem auch hört, denn die Zahl der Aktiven hat sich seitdem mehr als verdoppelt. Ein weiterer Grund für die relativ gute Beteiligung aller Mitglieder liegt wohl in der Intensität der Probenarbeit. Es geht ständig weiter, und wer einmal den Anschluß verpaßt, hat es sehr schwer, das wieder aufzuholen.

Der dritte Grund ist meiner Ansicht nach allerdings der wichtigste. Wir haben eine so gute Stimmung in der Kapelle, daß jeder mit Spaß und Freude bei

der Sache ist. Natürlich hängt das auch mit der Altersstruktur zusammen. Die Mehrzahl der Musiker ist zwischen 16 und 30 Jahre alt bzw. jung.

EN: Herr Boelsen, Sie erwähnen eben die Nachwuchswerbung. Da muß ich einfach mal fragen: Wie finanziert die Blaskapelle diesen enormen Aufwand, der auf diesem Gebiet betrieben wird? Ich erinnere nur an die 50 % Förderung des Unterrichts, 40 % Beteiligung am Instrumentenkauf und verschiedenes mehr.

KH: Dieser Punkt bereitet uns wie wohl allen Vereinen einiges Kopfzerbrechen. Gerade die Ausbildungskosten und die Anschaffung von Instrumenten und Noten — allein im letzten Jahr ein Kostenfaktor von rund 18 000 DM — schlagen doch arge Breschen in unseren Haushalt. Um diese Lücken schließen zu können, haben wir zuerst einmal vor zwei Jahren alle Auszahlungen an die aktiven Mitglieder (ohnehin nur ein geringer Betrag) gestoppt. Hinzu kamen eine verstärkte Anzahl von Auftritten, Zuwendungen von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft und im letzten Jahr eine großzügige Spende der Sparkasse Paderborn.

Durch diese Kombination von vermehrten eigenen

VERTRAUEN

ist notwendige Basis,

SERVICE

eine Selbstverständlichkeit

IHRE AGENTUR



Rechtsschutz

Herbert Steinrücken

Germanenstraße 4

4790 PADERBORN-ELSEN

Telefon (0 52 54) 6 73 60



VICTORIA

Sach- u. Lebensvers.

Anstrengungen und die Unterstützung durch Institutionen und Geschäftsleute können wir dieses Angebot an die Elsener Jugendlichen aufrecht erhalten.

EN: Also kann man davon ausgehen, daß auch in Zukunft die Elsener Blaskapelle aktiv in der Jugendausbildung tätig sein wird?

JB: Auf jeden Fall, und zwar aus zwei Gründen: Zum einen braucht die Kapelle qualifizierten Nachwuchs, um auch auf Dauer gesehen einen hohen Leistungsstand halten zu können, und zum anderen fühlen wir uns verpflichtet, Jugendlichen den Zugang zu einem Instrument und zur Musik zu erleichtern, denn gerade das Zusammenspiel in

einer Gruppe fördert doch die persönliche Entwicklung sehr. Hinweisen möchte ich nur auf den bevorstehenden Besuch eines englischen Blasorchesters am 18. August dieses Jahres, mit dem wir eine Partnerschaft eingehen wollen. Aus meinen Erfahrungen mit dem Musikschulorchester der Stadt Paderborn, das diese Art von Kontakt schon zwölf Jahre pflegt, weiß ich, daß diese gegenseitigen Besuche sehr zum Zusammenhalt in der eigenen Gruppe und vor allem auch zum Verständnis für andere beitragen.

EN: Herr Hermesmeier, Herr Boelsen, wir danken Ihnen für dieses aufschlußreiche Gespräch.



Heimann

Backwaren offenfrisch und lecker

Elsen
Kämpenstraße 55
(Wewerstraße)

Elsen
von-Ketteler-Straße 17
(gegenüber der Post)

Bäckerei

Conditorei

Hubertusjäger Spielmanns- und Fanfarenzug Elsen 1925

Wir bedanken uns bei den Schützenbrüdern der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen für die großzügige Spende am Schützenfestmontag.

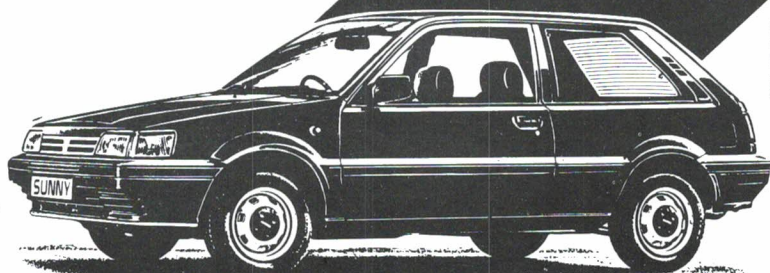
Außerdem möchten wir uns für das Startkapital einiger Elsener Geschäftsleute bedanken!

Wir hoffen, daß wir auch weiterhin auf die Unterstützung zählen können.

„Hubertusjäger“ Spielmanns- und Fanfarenzug Elsen 1925



**Unser preis-
günstigster
Millionär.**



076/02/3

SUNNY LX, 1,3 l, 44 kW/60 PS, 5 Gänge.
Extras serienmäßig. Steuerbegünstigt. Sieger im
„mot-Lesertest“ (Heft 24/87). 3 Jahre (max.
60.000 km) „Technik-Garantie“. Diesel Mehrpreis.

Unser Preis: DM 15.575,—

2,99% effektiver Jahreszins. 20% Anzahlung. Laufzeit 12,
24, 36, 47 Monate. Nissan Finanzierung durch AKB.

**Nissan Autohaus
Simon**

Fohling 2 (Gewerbegebiet Elsen-Ost)

☎ (0 52 54) 6 02 01

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Nimm dich nicht so wichtig

Papst Johannes XXIII. bekannte, daß er sich öfters das Wort vorgesagt habe: „Nimm dich nicht so wichtig.“ Vielleicht ist in diesem einen Satz das ganze Geheimnis der Faszination dieses Menschen enthalten: Auch wenn große Teile der Menschheit auf dich schauen, und je mehr sie auf dich schauen – nimm dich nicht so wichtig. Wenn ich Menschen frage, worin sie den Sinn ihres Lebens sehen, bekomme ich meist zur Antwort: in der Selbstverwirklichung, in der Selbsterfüllung. Das hört sich aufs erste sehr überzeugend an. Nicht ein Theologe, sondern ein zeitgenössischer Psychologe aber zeigt auf, daß der Sinn des Daseins auf keinen Fall in der Selbsterfüllung und Selbstverwirklichung zu finden sei. In seinem Buch „Der Mensch auf der Suche nach Sinn“ sagt Viktor E. Frankl, daß der Mensch nur in dem Maße sich selbst erfüllt und verwirklicht, in dem er sich preisgibt, in dem er Aufgaben und Werte verwirklicht. Menschsein heißt: über sich selbst hinaus auf etwas gerichtet sein, das nicht wieder ich selbst bin, auf etwas anderes, auf einen Sinn, auf jemand, dem ich liebend begegne. Und es gilt, daß der Mensch erst dadurch er selbst ist, daß er sich selbst übersieht und vergißt. Das scheint auf den ersten Blick ungemein theoretisch. Aber ist das nicht sogar erfaßbar? Wo ein Mensch von sich ausgeht, sich selbst anzielt, kreist er notwendig ständig um sich selbst. Wer aber um sich selbst kreist, bleibt bei sich. Er verfehlt den anderen, und er verfehlt gerade dadurch auch sich selbst. Wir brauchen hier noch gar nicht einmal so weit zu gehen, daß wir sagen: Wer um sich selbst kreist, verfehlt natürlich auch Gott, und damit verfehlt er wiederum sich selbst.

Mir ist durch diesen Psychologen erst eigentlich aufgegangen, was das Jesuswort besagt: Wer an seinem Leben hängt, wird es verlieren; wer aber sein Leben gering achtet, bewahrt es für das ewige Leben. Oder das andere: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. Nimm dich nicht so wichtig – damit ist kein krankhafter Minderwertigkeitskomplex angesprochen. Die Gefahr einer derartigen Verzerrung ist dann nicht gegeben, wenn ich etwas anderes, etwas Höheres wichtig nehme. Dann bedeutet eine solche Lebenshaltung keine buckelnde Demut, sondern einfach Realismus, Wahrhaftigkeit. Ich ordne mich selbst richtig ein. Nimm dich nicht so wichtig – das befreit von vielen Zwängen. Zum Beispiel vom Zwang, immer mehr leisten zu müssen, ständig Eindruck machen zu müssen. Macht und Einfluß gewinnen zu müssen, unter allen Umständen gelten zu wollen, die Ellenbogen gebrauchen zu müssen. Praktisch führt gerade die Freiheit davon zur Selbstverwirklichung; aber in einem anderen Sinn, als ich sie suche. Und gerade dadurch, daß ich sie nicht suche.

Mit besten Wünschen
Ihr Pastor Bernhard Kämpchen

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Elsen

Die Wahrheit tun,

jeder von uns würde sich energisch gegen die Unterstellung wehren, er gehöre zum lichtscheuen Gesindel. Wir brauchen mit dem, was wir tun, im allgemeinen nicht das Tageslicht zu scheuen. Natürlich ist niemand vollkommen. Wer kann schon von sich behaupten, er habe eine fleckenlos weiße Weste. Schließlich passieren einem schon mal Ausrutscher, bei denen man sich hinterher sogar selbst fragt, wie das eigentlich geschehen konnte. Abgesehen davon: Engel sind wir alle nicht. Auch nicht diejenigen, die alle Sonntage in die Kirche laufen, nicht wahr?

Allerdings, wenn die Bibel sagt: Wer die Wahrheit tut, kommt zum Licht — dann ist nicht das Tageslicht gemeint. Und das Tun der Wahrheit — achten wir darauf: vom Tun ist die Rede, nicht nur vom Sagen — meint nicht einfach den moralisch einwandfreien Lebenswandel. „Licht“ ist hier die Klarheit Gottes, seine Unbestechlichkeit und Liebe. Jesus Christus selbst nennt sich im Neuen Testament das Licht. Und Wahrheit ist alles, was vor Gott bestehen kann. Das Neue Testament berichtet, daß Menschen, die mit Jesus in Berührung kamen, in eine entscheidende innere Auseinandersetzung gerieten. Sie mußten sich für oder gegen ihn entscheiden. Es war, als würde ihr Leben bis in den letzten Winkel durchleuchtet, als würden sie — vielleicht zum erstenmal — ehrlich gegen sich selbst und hörten auf, sich etwas über sich vorzumachen. Ans Licht kommen, die Wahrheit tun: Das ist der Gehorsam gegen den Anspruch Gottes. Gott mag keine Versteckspieler. Er braucht Menschen, die sich offen zu Jesus Christus bekennen. Gerade in unserer Zeit. Die Wahrheit zu tun, heißt zu Christus halten.

Pfarrer Pensky

Kirchliche Nachrichten

Kindergarten

Wenn in den letzten Tagen nicht noch unvorhergesehene technische Pannen sich ereignen, können wir am Freitag, d. 26. August, 16.00 Uhr, unseren Kindergarten an der Germanenstraße festlich einweihen. Zu diesem Ereignis sei hiermit die Elsener Bevölkerung schon jetzt recht herzlich eingeladen.

Elsen wird dann nicht nur den fünften Kindergarten und die erste Kindertagesstätte, sondern auch ein neues architektonisch bemerkenswertes Bauwerk haben.

Wir freuen uns mit den Kindern und den Eltern, daß dann ab September der Kindergarten „lebendig“ werden kann.

Glocken

Nachdem wir eine Einzelspende von 10 000 DM — zweckgebunden für die Anschaffung von Glocken — erhalten haben, können wir ernsthafte Gedanken über „Glocken im Turm der Erlöserkirche“ anstellen. Zur Zeit ist eine Glockengießerei damit beschäftigt, uns ein konkretes Angebot zu machen. Die statischen Berechnungen und auch die Festlegung der Glockenstimmung (also der Töne), die mit dem Geläut der kath. Kirche harmonisieren muß, liegen bereits seit über zwanzig Jahren (!) vor. Die ersten Berechnungen gehen von ca. 40 000 DM aus. Ob unsere Gemeinde das wohl schafft?

Herbstausflug

Für Donnerstag, d. 8. September, laden wir unsere Senioren und andere interessierte Gemeindeglieder zu einer Harzrundfahrt ein. Die Fahrt wird besonders Goslar, das Okertal und das sog. Felsenmeer zum Ziel haben. Abfahrt: 7.15 Uhr ab Erlöserkirche. Der Preis für Busfahrt und Mittagessen beträgt DM 35,—. Anmeldungen ab sofort im Pfarramt.

Voranzeige

Die westfälischen Landeskirchenmusiktage finden vom 15. bis 18. September in Paderborn statt. Am Donnerstag, d. 15. September, 11.00 Uhr, wird der Präses unserer Landeskirche die Festwoche in der Abdinghofkirche eröffnen. Am Sonntag, d. 18. September, werden dann in verschiedenen Kirchen Paderborns Auswahlchöre aus Westfalen die Gottesdienste gestalten. Wir in Elsen erwarten dann einen Chor aus dem Siegerland. Das Programm für diese musikalische Festwoche entnehme man der Tagespresse.



Dachdecker-Meisterbetrieb
ANDREAS KOCH

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten
bei Neubauten, Umbauten, Reparaturen.

Spezialität: Fassadenbau- und Flachdachsaniierungen.

Paderborn-Elsen · Nesthauser Straße 74 · Telefon (0 52 54) 6 84 95

Farbvergrößerungen:

vom Negativ:

13 x 18 cm —,99

20 x 28 cm 4,95

30 x 45 cm 8,95

vom Dia:

9 x 13 cm —,89

13 x 18 cm 1,09

20 x 28 cm 5,95

30 x 45 cm 9,95



BLLENDE '84

Fotofachgeschäft

Klemens Klingebiel

Dionysiusstraße 10 · 4790 PB-Elsen

Tel. 0 52 54 / 6 92 79

- 24-Std.-Farbbildservice mit O.K.-Auswahl
- Paßbilder in Studioqualität
- Miniporträts und Familienaufnahmen
- Reparaturen, Fotokopien
- Foto- und Film-Zubehör
- Bilderrahmen und Fotoalben

Wir gratulieren

Die Elsener Nachrichten gratulieren allen Elsenern Schülerinnen und Schülern, die in diesem Sommer ihre Reifeprüfung bestanden haben und wünschen allen recht bald einen Studienplatz oder einen Anfang ihres gewünschten Berufes.

BLUMEN-FRISCHDIENST

Marlies Keßler

Anreppen, Lüttkenheide 6
Elsen, v.Ketteler-Straße 44
Telefon Elsen 6 84 06



**Jetzt noch
billiger renovieren!**

Rauhfaser-Großrolle 4.50
fein gekörnt für 17.00 qm

Tapetenkleister 1.90
Metylan 125 g

Tapeziertisch 29.50
3 m, Stahlrohrgestell

Fugendichtungsmasse 3.60
aus Acryl

Tapeten 1.50
10,05×0,53 m, Sonderposten, versch. Muster

Kleinteile für Ihren Hobbybedarf –

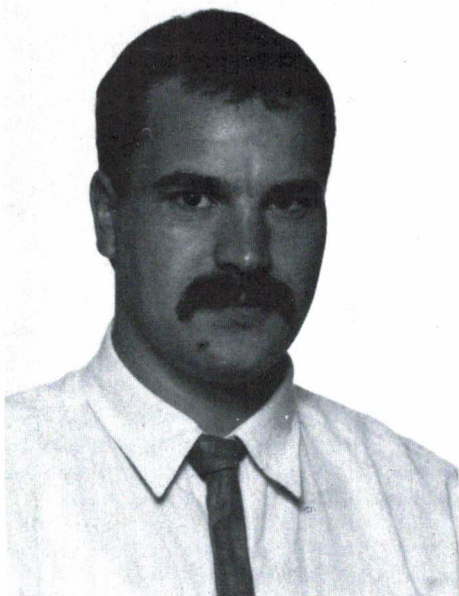
Auf Wunsch preiswertes Verlegen sowie Ausführungen von
Maler-, Glaser- und Tapezierarbeiten. Polstermöbel, Eckbän-
ke usw. beziehen wir schnell und preiswert neu in eigener
Werkstatt. Eigenes Gardinenstudio!

deco center Günther

Elsen · Henkenstraße 2 · Tel. (0 52 54) 6 75 05
Haaren · Paderborner Straße 24 · Tel. (0 29 57) 13 95

Wir gratulieren

Thomas Fedrowitz, geb. am 26. 7. 62, Von-Ketteler-Str. 43, 4790 Pb.-Elsen, hat am 1. Juli 1988 die Meisterprüfung im Beton- und Stahlbetonbauer—Handwerk vor der Handwerkskammer in Bielefeld bestanden. Für den weiteren Berufsweg wünschen auch die „Elsener Nachrichten“ viel Erfolg und gratulieren zur bestandenen Meisterprüfung.



Beerdigungsinstitut

SIMON – RELARD

**Erd-, See-, Feuerbestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Trauerdekoration und Drucksachen
Überführungen – Sarglager**

PB-Elsen und

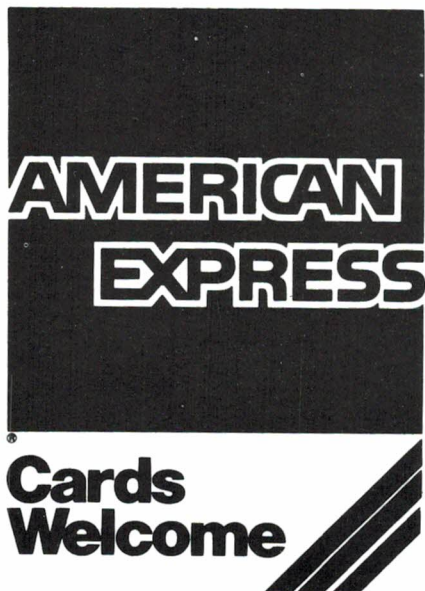
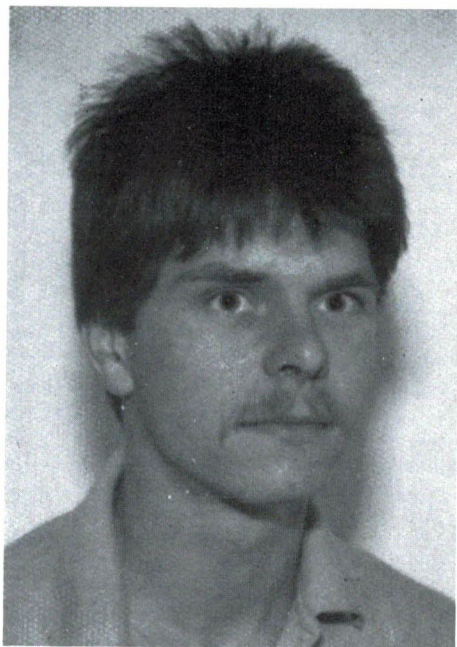
Hövelhof · Tel. (0 52 57) 40 20 + 40 24

Lerchenstraße 7

Anruf auch bei Nacht

Wir gratulieren

Andreas Koch, geb. am 27. 9. 1962, Nesthauser Str. 74, Paderborn-Elsen, hat am 10. Mai 1988 die Meisterprüfung im Dachdeckerhandwerk vor der Handwerkskammer in Arnsberg bestanden. Die „Elsener Nachrichten“ wünschen für den weiteren Berufsweg viel Erfolg und gratulieren zur bestandenen Meisterprüfung.



***NEU IN ELSSEN —
EXKLUSIV BEI BP***

**BP-Station
Gebr. Hißmann**

**Urbanstr. 21
Tel. (0 52 54) 50 05**

Elektro MEISTERBETRIEB **Segebarth**

- **Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe**
Planung · Beratung · Verkauf ·
Elektroanlagen
- **Hausgeräte · Service · Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen

● **Neu** ●

**Einbau-Geräte
für Ihre Küche**

**jetzt in unserer vergrößerten
Ausstellung**

von-Ketteler-Straße 10
Paderborn-Elsen · Telefon 68844

Johannes Jakobi 80 Jahre alt

Am 12. Juli konnte Johannes Jakobi in der Mühlenleiteichstraße seinen 80. Geburtstag feiern. Alle Elsener kennen ihn: fast 25 Jahre war er Verwaltungsangestellter bei der Gemeindeverwaltung Elsen. Über seine Haus- und Viehzählungen kennt er wohl am besten alle Elsener. Er war auch

in vielen Vereinen tätig — im Gartenbauverein ist er Ehrenvorsitzender. Die Elsener Nachrichten gratulieren ganz herzlich zur Vollendung des 80. Lebensjahres und wünschen dem Jubilar im Kreis seiner Familie noch viele Jahre bei bester Gesundheit und Freude.

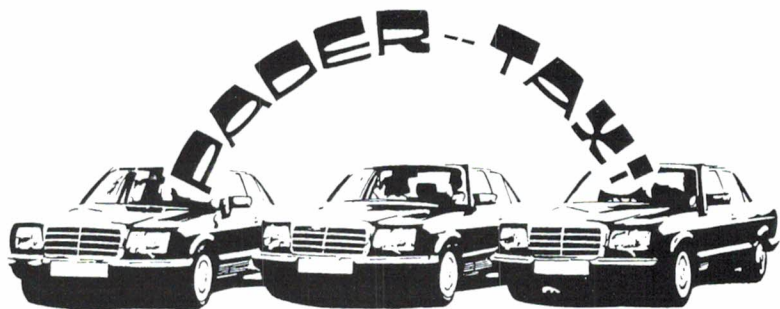


Wer repariert Ihren

**Herd — Waschmaschine — Trockner
Kühlschrank — Gefriergerät
Heißwassergerät — Grill — Mixer
Kaffeeautomat usw.**

Telefon (0 52 54) 6 88 44

Elektro Segebarth HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST
von-Ketteler-Straße 10 · Paderborn-Elsen



SICHER

SAUBER

SCHNELL

RUFEN SIE!

05251/32012 ☎ 05254/6 00 66

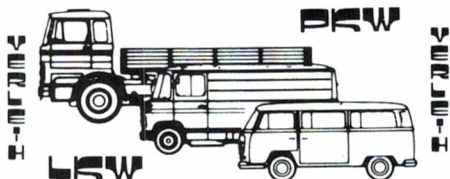
„Immer für Sie da“



- Kurierfahrten für Industrie und Handel
- Krankenfahrten u. Schulunfälle für alle Kassen
- Abschleppdienst
- Tiefladergestellung

05251 / 32012

05254 / 6 00 66



K. H. Weis · Elsener Straße 50-52 · 4790 Paderborn

Wir gratulieren

Mit Auszeichnung bestand Stephanie Gockel aus Elsen, Sander Straße 37, ihre Gesellenprüfung als Köchin. Ausgebildet wurde sie im Kurhaus Bad Lippspringe. Wir wünschen Stephanie Gockel viel Erfolg in ihrem Beruf und gratulieren zu der bestandenen Gesellenprüfung ganz herzlich.



U. W. Segebarth

Ärger mit der Alten ?
... eine neue Wanne in ca. 2 Stunden !
— passgenau — ohne Ausbau der alten Wanne
— ohne Schmutz — ohne Fliesenschaden

 Acryl-Einsätze für alle
Badewannen und Duschen !
5 Jahre Garantie



WANNENTECHNIK NACH MASS



Badewannen- Service

Heinrichstraße 81

**4794 Hövelhof
Tel. (05257) 5245**

**4790 PB-Elsen
Tel. (05254) 68844**

Goldene Hochzeit

Am 21. Juli konnten die Eheleute Anton Sander und seine Gattin Else, geb. Weber aus Elsen, Josefstraße 22, das Fest der Goldenen Hochzeit im Kreis ihrer Familie feiern. Mit drei Kindern und fünf Enkelkindern gratulieren auch die „Elsener Nachrichten“ dem Jubelpaar ganz herzlich und wünschen weitere Jahre in Gesundheit und Freude.



Goldene Hochzeit

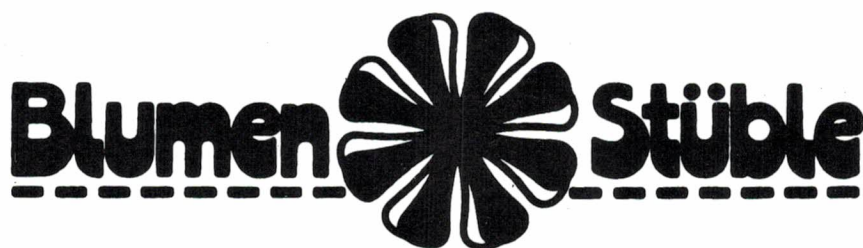


Bei bester Gesundheit konnte das Ehepaar Johannes Plesser und Angela geb. Schlenger in Elsen, Von-Ketteler-Straße 53, am 31. Mai 1988 das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Sie freuen sich über vier Kinder und inzwischen neun Enkelkinder. Die Elsener Nachrichten gratulieren ganz herzlich zu dieser Goldenen Hochzeit und wünschen alles Gute und noch viele Jahre in Gesundheit und Frieden.

Die Aufgaben des Ortsheimatpflegers hat Johannes Plesser seit 35 Jahren versehen, führte außerdem die Ortschronik und ist in zahlreichen anderen Gremien seiner Heimatgemeinde mit Rat und Tat zur Stelle. Ihm ist es zu danken, daß in Elsen manches Objekt unter Natur- oder Denkmalschutz steht, und viele geschichtsbezogene Straßenbezeichnungen im Ort entstammen seinem Vorschlag. Dem Jubelpaar auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für geleistete Arbeit, für die ihnen hoffentlich noch etliche Jahre in Gesundheit geschenkt werden.

Wir gratulieren zum Gebutstag

Elisabeth Ikemeyer, Wewerstraße 15	19. 9.	77 Jahre
Walter Schwarz, Am Richterbusch 11	4. 10.	77 Jahre
Meta Öttinger, Pestalozzistraße 19	8. 10.	77 Jahre
Gertrud Pokorny, Elser Bruch 1	29. 10.	77 Jahre
Hedwig Strotherm, Hölternstraße 10	10. 11.	77 Jahre
Heinrich Kirchhoff, Elser Bruch 47	13. 11.	77 Jahre
Anna Buchmeier, Sanddornweg 33	16. 11.	77 Jahre
Else Kurz, Bohlenweg 44	1. 9.	76 Jahre
Joseph Flören, Kämpenstraße 43	3. 9.	76 Jahre
Konrad Kürpick, Antoniusstraße 8	25. 9.	76 Jahre
Klara Laue, Mentropstraße 40	27. 9.	76 Jahre
Emma Ruhmann, Scharmeder Straße 81	6. 11.	76 Jahre
Maria Fromme, Sander Straße 64	9. 11.	76 Jahre
Kaspar Lossen, Pestalozzistraße 8	14. 11.	76 Jahre
Wilhelmine Ludwikowski, Im Schlinge 34	16. 11.	76 Jahre
Friedrich Eidner, Karl-Wagenfeld-Straße 7	2. 9.	75 Jahre
Frieda Rosenow, Germanenstraße 11	5. 9.	75 Jahre
Elisabeth Claus, Franz-Bals-Straße 20	10. 9.	75 Jahre
Theresia Heggemann, Paderborner Straße 70	11. 9.	75 Jahre
Maria Happe, Gesselter Straße 11	14. 9.	75 Jahre
Theresia Meermeyer, Urbanstraße 95	30. 9.	75 Jahre
Dorothea Brenke, Zur Kettenschmiede 28	7. 10.	75 Jahre
Anton Budde, Scharmeder Straße 44	8. 10.	75 Jahre
Else Kesselmeier, Antoniusstraße 52	8. 10.	75 Jahre
Theresia Flören, Meßdornstraße 26	27. 10.	75 Jahre
Franziska Güse, Am Richterbusch 1A	5. 11.	75 Jahre
Georg Kochanek, Mittelweg 5	5. 11.	75 Jahre
Heinrich Niederholtmeier, An der dicken Linde 3	6. 11.	75 Jahre
Anna Badde, Obernheideweg 17	23. 11.	75 Jahre
Mathile Bee, Alme Aue 12	28. 11.	75 Jahre



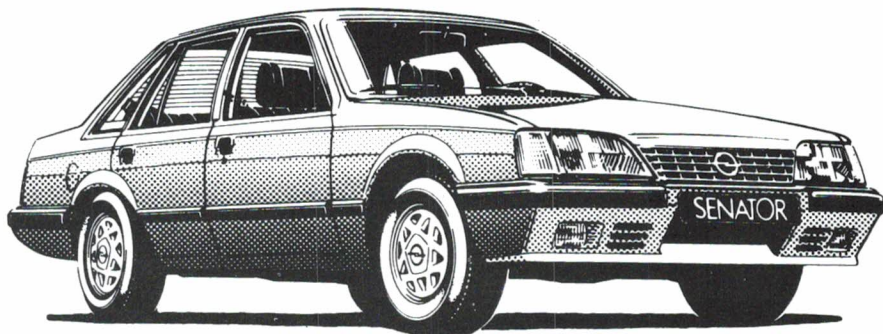
Resi Jostmann

Elsen · von-Ketteler-Straße 7

Telefon 51 11

Öffnungszeiten: Montag — Freitag durchgehend von 8.00—18.00 Uhr
Samstag 8.00—13.00 Uhr / Sonntag 11.00—12.00 Uhr

Autohaus Wahl



Opel Jahreswagen

zu sehr günstigen Preisen!

Altwagen-Rücknahme möglich!

Ihr Opel-Spezialist bietet an:

- Reparaturen aller Art
- Schnelle Beseitigung von Unfallschäden
- Pannen- und Abschleppdienst
Tag und Nacht

Donnerstags Werkstatt bis 21 Uhr geöffnet

PB-Elsen, Fohling 1, Gewerbegebiet Ost

Telefon (0 52 54) 51 76

... an der Verbindungsstraße zwischen Elsen und Schloß Neuhaus.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Antonie Strüver, Josefstraße 31
 Heinrich Vieth, Mühlenteichstraße 42
 Anna Düsterhaus, Ostallee 8
 Elisabeth Battermann, Hölternstraße 1
 Maria Hack, Friedr.-Wilh.-Weber-Straße 16
 Theodor Wienert, Gasselner Hude 27
 Gertrud Ikemeyer, Blumenstraße 6
 Maria Wurtinger, Pastorengrund 1
 Anna Hasse, Von-Ketteler-Straße 6 G
 Katharina Berhörster, Alme Aue 8
 Walter Mießen, Germanenstraße 5
 Maria Berg, Dionysiusstraße 21
 Josef Appelbaum, Elser Hude 30
 Gertrud Hildebrand, Nesthauser Straße 26 A
 Hermann Ströhmeier, Urbanstraße 23
 Josef Ernesti, Sander Straße 52
 Maria Krüger, Von-Ketteler-Straße 67
 Elisabeth Kimmer, Sander Straße 41
 Erich Stermann, Elser Heide 9
 Maria Kirchhoff, Elser Bruch 47
 Elisabeth Rose, Dierksstraße 13
 Elisabeth Steins, Kämpenstraße 18
 Bernhard Schuhmacher, Scharmeder Straße 63

25. 10.	79 Jahre
30. 10.	79 Jahre
3. 11.	79 Jahre
13. 11.	79 Jahre
13. 11.	79 Jahre
16. 11.	79 Jahre
23. 11.	79 Jahre
1. 9.	78 Jahre
3. 9.	78 Jahre
4. 9.	78 Jahre
6. 9.	78 Jahre
13. 9.	78 Jahre
23. 9.	78 Jahre
3. 10.	78 Jahre
16. 10.	78 Jahre
20. 10.	78 Jahre
13. 11.	78 Jahre
14. 11.	78 Jahre
15. 11.	78 Jahre
19. 11.	78 Jahre
21. 11.	78 Jahre
25. 11.	78 Jahre
4. 9.	77 Jahre

FRISUREN-MODE



Friseur Liggesmeyer

von-Ketteler-Str. 12 · Paderborn-Elsen · Tel 5527

Das modernste Hochregallager Deutschlands

PADERBORN

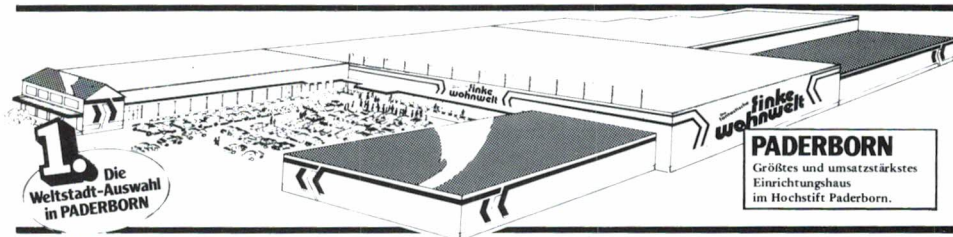
Zentrallager und Auslieferungs-Station für alle drei Einrichtungshäuser!

**finke
wohnwelt**
Zentrallager

4790 Paderborn
Mönkeloh
Halberstädterstr. 34



Drei der aufsehenerregendsten Wohnausstellungen Deutschlands!



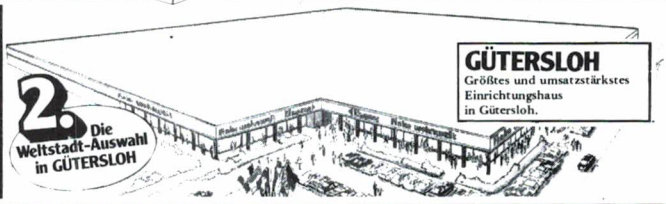
PADERBORN

Größtes und umsatzstärkstes
Einrichtungshaus
im Hochstift Paderborn.

4790 Paderborn
Zwischen Paderborn und Elsen
Tel. 05251/31 01-0

4830 Gütersloh
Gewerbegebiet Süd, an der B 61
Tel. 05241/59091-92

4780 Lippstadt
Am Wasserturm, an der B 55
Tel. 02941/17099



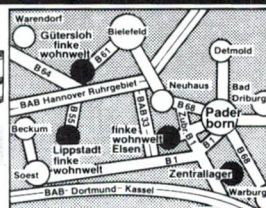
GÜTERSLOH

Größtes und umsatzstärkstes
Einrichtungshaus
in Gütersloh.



LIPPSTADT

Schönstes und leistungstärkstes
Einrichtungshaus
in Lippstadt.



finke wohnwelt

Eines der großen Einrichtungs- Unternehmen in Deutschland.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Maria Voßß, Elser Kirchstraße 21	22. 9.	82 Jahre
Theresia Kürpick, Deipe Laake 37	5. 10.	82 Jahre
Anna Stiensmeier, Salzkottener Straße 16	6. 9.	81 Jahre
Maria Jelen, Elser Bruch 45	26. 9.	81 Jahre
Therese Mürhoff, Wewerstraße 24	3. 10.	81 Jahre
Theresia Rump, Josefstraße 22	10. 10.	81 Jahre
Anna Richter, Von-Ketteler-Straße 19	15. 10.	81 Jahre
Georg Lindhauer, Am Biekenkamp 3	29. 10.	81 Jahre
Katharina Beine, Alisostraße 6	3. 11.	81 Jahre
Fritz Mürhoff, Friedr.-Wilh.-Weber-Straße 18	15. 11.	81 Jahre
Joseph Hißmann, Von-Ketteler-Straße 59	19. 11.	81 Jahre
Herta Fischer, An der Brotkuhle 13	6. 9.	80 Jahre
Paul Zake, Henkenstraße 33	24. 9.	80 Jahre
Paul Jänsch, Mühlenteichstraße 59	25. 10.	80 Jahre
Gertrud Lühnen, Alme Aue 10	27. 10.	80 Jahre
Franz Schulze, Mittelweg 6	2. 11.	80 Jahre
Martha Leipold, Simonstraße 10	4. 11.	80 Jahre
Anna Schlipper, Dionysiusstraße 15	11. 11.	80 Jahre
Magdalena Hampel, Am Steinhof 2	28. 11.	80 Jahre
Elisabeth Petermeyer, Mittelweg 71	5. 9.	79 Jahre
Anna Bräutigam, Hölternstraße 13	10. 9.	79 Jahre
Elisabeth Plesser, Josefstraße 4	20. 10.	79 Jahre
Anna Koch, Mentropstraße 97	20. 10.	79 Jahre

Dieter Groß

v.-Ketteler-Str. 13, Paderborn-Elsen, Telefon (0 52 54) 51 50

elf-Großtankstelle

Waschanlage Reifenlager Zubehör-Ersatzteile

Freie Kfz-Werkstatt

alle Typen Meisterbetrieb Auspuff-Schnelldienst

NEU: Zweirad-Fachgeschäft

**Marken-Fahrräder Puch-Mofas- Mopeds
Ersatzteile-Zubehör Service-Werkstatt**

Immer hilfs- und dienstbereit

Nach erfolgreichem Umbau unserer Backwaren-Abteilung empfangen wir Sie jetzt mit dem Duft ofenfrischer Backwaren.

Wir backen ständig frische Brötchen und andere Leckereien direkt im Laden.

Unser Tchibo-Kaffee-Depot hält ständig röstfrischen Kaffee für Sie bereit.

Wir haben unsere Backwaren-Abteilung täglich ab 7.00 Uhr geöffnet.

Unsere Käse- und Aufschnitt-Theke bietet jetzt noch mehr Auswahl und noch mehr Frische. Ein Genuß für jeden Gourmet.

In unserer Obst- und Gemüseabteilung halten wir für Sie ein noch umfangreicheres Sortiment bereit. Da knackt die Frische.

EDEKA-Frischmarkt H. Flügel

Bäckerei · Konditorei · Feinkost · Lebensmittel

Von-Ketteler-Straße 27 · 4790 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 51 12

Wir gratulieren zum Geburtstag

Anna Sinne, Am Schlengerbusch 22
 Joseph Kürpick, Deipe Laake 37
 Maria Liehr, Germanenstraße 7
 Wilhelm Jürgens, Hölternstraße 8
 Johannes Wippermann, Blumenstraße 10
 Wladislaus Skrawek, Sanddornweg 5
 Josef Kölling, Josefstraße 19
 Georg Greitens, Untern Eichen 15
 Joseph Hustadt, Josefstraße 13
 Theresia Husmann, Meßdornstraße 11
 Anna Linnemann, Bernhardstraße 12
 Lina Bohnsack, Ostallee 38
 Elisabeth Schulze, Schulzenhof 157
 Elisabeth Hustadt, Josefstraße 13
 Liborius Gees, Sander Straße 71
 Anna Büker, Obernheideweg 8
 Elisabeth Gees, Mittelweg 37
 Wilhelm Christians, Zum Rottberg 81
 Elisabeth Hartmann, Wewerstraße 37
 Gertrud Hacke, Heckhofweg 4
 Gertrud Kürpick, Scharmeder Straße 114
 Heinrich von Beesten, Letterhausstraße 12
 Katharina Golücke, Zur Kettenschmiede 9

27. 11. 91 Jahre
 5. 11. 90 Jahre
 16. 9. 89 Jahre
 2. 9. 88 Jahre
 22. 11. 87 Jahre
 9. 10. 86 Jahre
 13. 11. 86 Jahre
 1. 10. 85 Jahre
 23. 10. 85 Jahre
 9. 11. 85 Jahre
 26. 10. 84 Jahre
 5. 11. 84 Jahre
 27. 11. 84 Jahre
 9. 9. 83 Jahre
 17. 9. 83 Jahre
 4. 10. 83 Jahre
 10. 10. 83 Jahre
 30. 10. 83 Jahre
 20. 11. 83 Jahre
 4. 9. 82 Jahre
 6. 9. 82 Jahre
 7. 9. 82 Jahre
 11. 9. 82 Jahre

EXCLUSIVE · PLUS · PERM · SYSTEM

Die andere Dauerwelle. Für glänzendes, springlebendiges Haar.



Individuell für jedes Haar
und jeden Stil

Die EXKLUSIV-Welle
nur beim Biösthetik-Coach



75

Jahre

im Dienst der
 Schönheitspflege
1909 – 1984

Friseur-Salon SCHUMACHER



Ihr Partner
in allen Fahrschulfragen

Heinz Hillemeyer
Fahrlehrer aller Klassen

Auch Sie erhalten in der

FAHRSCHULE HILLEMAYER

eine fachliche und individuelle Ausbildung.

Unterricht und Anmeldung

Dienstag, 19 Uhr, Elsen, von Ketteler-Str. 24

Donnerstag, 19 Uhr, Paderborn, Neuhäuser Tor/
Tel. 0 52 51 / 3 39 10 Spitalmauer 5

Apotheken-Notdienste

Steinhoff-Apotheke

17. 8. 1988
3. 9. 1988
20. 9. 1988
7. 10. 1988
24. 10. 1988
10. 11. 1988
27. 11. 1988

Westfalen-Apotheke

20. 8. 1988
6. 9. 1988
23. 9. 1988
10. 10. 1988
27. 10. 1988
13. 11. 1988
30. 11. 1988

Aus dem Leben der Vereine

Kolpingfamilie

Unter dem Motto „Wir reden nicht nur, wir helfen“ führte die Kolpingfamilie in diesem Jahr am 2. Juli zum 17. Mal die „Aktion Rumpelkammer“ durch. An dieser Stelle möchten wir allen Spendern sowie Helfern, Fahrzeughaltern und Fahrern herzlich danken.

Der Vorstand



Foto: Masuch



Fleischerei Menne

Probieren Sie unsere neue Spezialität!

Pizza Fleischkäse

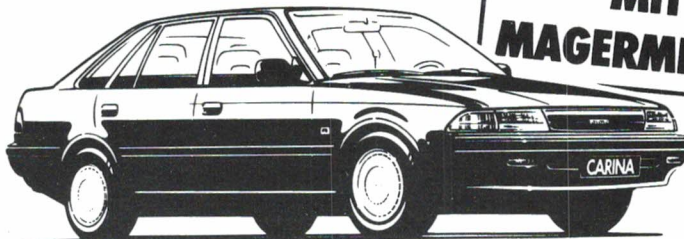
Gyros Fleischkäse zum Probierpreis 100 g **1,40**



Für Ihre Partys liefern wir Ihnen kalte Platten und warme Gerichte

Von-Ketteler-Straße 33 · Tel. (0 52 54) 57 94

NEU: CARINA GLi



**MIT 16 V
MAGERMIX-MOTOR**

- Als Limousine oder Liftback.
- 1,6 l, 75 kW/102 PS, 16 Ventile.
- Spitze 185 km/h. ● 5,0/6,5/7,5 l (90/120 km/h, Stadt) nach ECE. ● Schadstoffreduziert nach Euronorm. ● Serien-

mäßige Komfortausstattung (z. B. Servolenkung, Zentralverriegelung, u.v.a.m.). Einfach probefahren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TOYOTA

Autohaus Ikemeyer

**Paderborner Straße 55
4790 Paderborn-Elsen
Tel. (0 52 54) 53 16**

Aus dem Leben der Vereine

TuRa-Leichtathletik-Nachwuchs immer besser — Heiko Appelbaum bei großem Schülersportfest zweimal auf Platz eins —

Der Leichtathletik-Nachwuchs der TuRa Elsen — die Schüler-Altersklassen — besuchten jetzt ein großes Schüler-Leichtathletik-Sportfest.

Hierbei konnten sie durchweg mit guten Placierungen und Leistungen — viele persönliche Bestleistungen wurden aufgestellt — aufwarten. Mit zwei neuen Bestleistungen und zwei Siegen konnte der Schüler Heiko Appelbaum (Jahrgang 74) die Heimreise antreten. Er gewann den Weitsprungwettbewerb mit der Weite von 5,25 m und lief mit 9,85 sec. auch auf 75 m allen davon. Martin Eusterholz erlief sich auf der 1000 m -Strecke mit der hervorragenden Zeit von 2:54,6 min. den zweiten Platz. Im Weitsprungwettbewerb der Jahrgangsstufe 73 landete Martin Eusterholz dann auf dem sechsten Platz.

Im Hochsprungwettbewerb sicherte sich Tanja Herzog (Jg. 74) den dritten Platz. Neben dem Hochsprung (1,45 m) nahm Tanja Herzog am Weitsprung teil und sprang 4,69 m.

Nadine Gubitz (Jg. 79) nahm im Schlagballwurf

den vierten Platz — durch die Weite von 17 m — ein. 10,48 m schaffte Peter Riese beim Kugelstoßen und kam damit auf den vierten Platz. Einen sechsten Platz erlief sich Malte Rickermeier im Jahrgang 74 auf der 75 m Strecke. Nach 10,67 sec. hatte er die Ziellinie erreicht. 1,51 m bedeuteten für ihn im Hochsprungwettbewerb Bestleistung. Den fünften Platz konnte Melanie Jürgens (Jg. 75) im Hochsprungwettbewerb mit der Höhe von 1,33 m belegen. In der Jahrgangsstufe 79 beendete Annette Ritter den Schlagballwurf mit dem sechsten Rang.

Neben den vorgenannten Leistungen gab es noch eine Fülle persönlicher Bestleistungen, die bei der Elsener Leichtathletik-Nachwuchsgarde für die Zukunft noch einiges erwarten lassen. Aus den Leistungen ist weiter aber auch gut ersichtlich, daß die neue Elsener-Übungsleiter-Gilde ihre Aufgabe ernst nimmt und im Training als auch in der Wettkampf-Betreuung gute Arbeit geleistet wird.

H. Simon

Aus dem Leben der Vereine

Elsener TuRa-Leichtathletik-Nachwuchs auf großer Fahrt! Leichtathletik-Abteilung unternahm Ausflug nach Atteln

Der Saisonstart '88 unter der Führung des neuen Leichtathletik-Abteilungsleiters Hans Wulf ist den Elsener Leichtathleten vor allem auf der Schülerebene hervorragend gelungen. So unternahmen denn auch jetzt die Schüler und Jugendlichen einen Tagesausflug nach Atteln. Mehrere Eltern hatten sich zudem spontan bereit erklärt, ihrerseits an dem Ausflug teilzunehmen und tatkräftig mit anzupacken.

Zum Programm gehörte eine Wanderung durch die Attelner Wälder wie auch ein bunter Spielnachmittag. Zu Mittag stärkte man sich am Grill und zur Kaffeezeit gab es reichlich Kaffee und Kuchen. Besonders bei den verschiedenen Spielen machte die junge Leichtathletik-Garde der TuRa Elsen ihrem Namen alle Ehre und erwies sich als sehr ausdauernd.

Es fand sogar ein Fußballspiel der Youngster gegen die „Alten“ statt. Durch Konditionsprobleme sah es hier zwischenzeitlich für die „Senioren“ ziemlich brenzlig aus, doch konnten sie mit einem 10 : 7-Sieg letztlich die Oberhand behalten. Die Kurz-Revanche ging denn auch mit 1 : 3 verloren.

H. Simon

Elsen gestern und heute

Henricus-Pokalschießen in Sande

Sechs Mannschaften mit insgesamt 29 Schützen aus den Vereinen: St. Hubertus Elsen; St. Sebastian Altenbeken; St. Hubertus Sande 1; St. Hubertus Sennelager; St. Hubertus Sande 2 und St. Heinrich Sudhagen, nahmen an dem Henricus-Pokalschießen an der Schießanlage Sande teil. Hier konnte zum 3. Mal in Folge die Mannschaft St. Hubertus Elsen den Pokal aus der Hand des Bezirksschießmeisters (Paderborn-Land), Xaver Hansmeyer, in Empfang nehmen.

Die Ergebnisse im einzelnen: Mannschaft

1. Platz: St. Hubertus Elsen — 375 Ringe; 2. Platz: St. Sebastian Altenbeken — 375 Ringe; 3. Platz:

St. Hubertus Sande 1 — 368 Ringe; 4. Platz: St. Hubertus Sennelager — 362 Ringe; 5. Platz: St. Hubertus Sande 2 — 361 Ringe; 6. Platz: St. Heinrich Sudhagen — 349 Ringe.

Ergebnisse der Einzelschützen: Lawrence, Leioy 98 Ringe — Elsen; Siemmonds, Robert 96 Ringe — Sennelager; Kemper, Norbert — 95 Ringe (Altenbeken); Schaffer, Rainer — 95 Ringe (Delbrück); Altmiks, Gerd — 95 Ringe (Altenbeken). Im Bild: Die erfolgreichen Schützen mit dem Bezirksschießmeister Paderborn-Land Xaver Hansmeyer) und dem Stellvertretenden Bezirksschießmeister Heinz Happe.



Foto: D. Neumann

Elsen Bahnhof — das war einmal . . .

Die Sparmaßnahmen der Bundesbahn sind rigoros: am 30. Mai 1988 hielt in Elsen am Bahnhof der letzte Zug. Gut achtzig Jahre hielten hier verschiedene Züge, nun ist der Endpunkt gesetzt. Etwa einhundert Elsener Bürger verabschiedeten mit Wehmut den letzten Zug an ihrem Bahnhof

und winkten ihm nach. Sogar der Himmel zeigte sich bestürzt: ein dreizehnminütiges Gewitter mit starken Regengüssen, Hagel und Donnerrollen bildete die traurige Kulisse dieses Abschieds. Hoffen wir, daß die Bundesbahn dieses Defizit über andere Verkehrsträger ausgleichen kann.

Gastspiel in der Bürgerhalle!

Wie schon angekündigt, findet am Freitag, dem 19. 8. um 20.00 Uhr ein einmaliges Konzert des Boltoner Jugendblasorchesters in der Elsener Bürgerhalle statt. Das Bundesschützen-Musik-korps Elsen lädt alle interessierten Bürger zu dieser kostenlosen Veranstaltung recht herzlich ein. Unsere Gäste aus Bolton bieten ein breit gefächertes Programm, das wohl für jeden einen Leckerbissen bereithält.

Die 48 Musiker aus der Partnerstadt Paderborns kommen auf Einladung der Elsener Blaskapelle nach hier und freuen sich sehr auf ihren ersten Besuch auf dem Kontinent.

Während ihres Aufenthaltes in Elsen wird ihnen ein reichhaltiges Programm geboten. Höhepunkt ist auf jeden Fall das Konzert in der Bürgerhalle. Des weiteren sind unsere Gäste am Sonntag, den 21. 8. um 11.00 Uhr in Paderborn an der Mariensäule zu hören und umrahmen am Nachmittag zusammen mit dem Bundesschützen-Musik-korps Elsen den Ausmarsch der zweiten Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie durch Ihren Besuch des Konzertes unseren Gästen einen „großen Bahnhof“ bereiten würden.

Sponsored by LANTOR (UK) LTD



TOUR TO
ELSEN and PADERBORN
WEST GERMANY

AUGUST 1988

*Schöne Aussichten,
noch schöner durch
Gardinen!*

Als Fachgeschäft bieten wir
Ihnen keine Einheitsware,
sondern schicke,
geschmackvolle Fenster-
dekorationen zu
vernünftigen Preisen!

Raumausstatter

R HAMPEL

Paderborn, Elsen, Am Steinhof 2, Tel. 0 52 54 / 52 85

Turnabteilung TuRa Elsen Kinderferienfreizeit Büren-Harth

Das Stimmengewirr am Sonntagnachmittag in der Schützenhalle glich dem einer großen Reisegesellschaft, viele Elternpaare waren auf dem Weg von Elsen nach Büren, ergatterten irgendwo in dem Ortsteil Harth einen Parkplatz, um ihre Kinder von der viertägigen Ferienfreizeit abzuholen. Bepackt mit Kaffee und Kuchen füllte sich die große Halle, in die die Turnabteilung der TuRa Elsen alle Eltern geladen hatte, um diese an der Abschlußveranstaltung ihrer 89 Kinder und deren 26 Betreuer teilnehmen zu lassen.

Ein Rückblick auf die vorangegangenen Tage: Das erste Vorkommando war am Donnerstag, dem 16. 6., bereits gegen 13.40 Uhr zur Stelle, um alle erforderlichen Maßnahmen für die Ankunft der Kinder vorzubereiten, die Küchentruppe folgte kurz darauf und das Abendessen wurde bereits abgeschmeckt, als die beiden Busse mit den Kindern anrollten.

Zwischen relativ hektischem Luftmatratzen-Aufblasen und Gepäck-Verstauen gab Abteilungsleiter Bernd Kürpick alle nötigen organisatorischen Hinweise, und schon war es Zeit für's Abendbrot.

Wie an allen vier Tagen meinte das Wetter es gut, die Kinder konnten sich zu jeder freien Zeit auf dem benachbarten großen Spielplatz weiter austoben; so auch am ersten Abend nach dem Essen, dem anschließend auch gleich ein Lagerfeuer folgte.

Der Freitag verfloß mit Lagerwettkämpfen, schmackhaftem Spaghettien und einer Schnitzeljagd — wer jetzt immer noch nicht müde war, jagte auf dem Spielplatz weiter, und zur Belohnung gab's Brötchen mit Knackwurst.

Zur Erleichterung aller Betreuer dauerte die Nachtruhe (?) von Freitag auf Samstag nicht nur bis 5.30 Uhr, die Kinder geduldeten sich wahrhaft-



Foto: D. Neumann

tig bis 6.30 Uhr mit dem Waschen, und die erste Fuhre „Hallo-Wach-Kaffee“ durchlief den Kaffeeautomaten.

Der Samstag erforderte volle Konzentration, es ging zu den Winnetou-Festspielen nach Elspe, jedes Kind mit einem Lunchpaket bewaffnet.

Hansi Dienst, Jürgen Grabowski und Elke Schrekkenberg als Betreuer freuten sich über die viel schwerer vorgestellte Integration „ihrer“ Mitglieder der Familienfreizeitsportgruppe, unter denen sich auch Behinderte befanden, in die Gruppe der anderen Kinder. Mit gegrillten Würstchen und Koteletts konnte dann am Samstagabend auch der aus Elspe mitgebrachte Hunger gestillt werden.

Freie Zeit zwischen den Veranstaltungen sowie der Sonntagmorgen waren ausgefüllt mit dem Einstudieren von Schauspielprogrammen für die Abschlußveranstaltung, die Eltern sollten doch stolz sein auf ihre Sprößlinge!

Hier noch einmal der Dank an alle Eltern, die so nett waren, den ach so gestreßten Helfern und

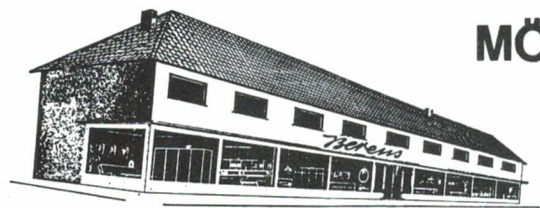
Aufpassern ihrer Kinder eine kleine Geldsumme zur Verfügung zu stellen; die nächste Betreuerfeier kommt bestimmt . . .

Dank auch an den Einsatz aller Betreuer, ohne die diese Ferienfreizeit nicht denkbar gewesen wäre, sowie an die tatkräftige Unterstützung in der Küche von Maria Hansmann, die für uns 120 Personen kochte und nie den Überblick über ganze Menüs verlor!

Gespensstische Ruhe ab 17.00 Uhr am Sonntag plötzlich in der Schützenhalle, die letzten Autos der Eltern mit ihren Kindern, die alle noch eine Lagerwettkampf-Urkunde und ein Gemeinschaftsfoto erhalten hatten, rollten vom Parkplatz, die letzten Abrechnungen und Aufräumarbeiten wurden erledigt, und das Verlassen der Halle von den letzten Betreuern geschah mit leichtem Grinsen beim Gedanken an die Zukunft, denn sicher gibt's auch im nächsten Jahr wieder eine

KINDERFERIENFREIZEIT DER TURA ELSSEN!!!

Andrea Rosenthal



MÖBEL-Berens

Inh. Heinz Berens

seit 1924

Ihr Fachgeschäft,
wenn's um Möbel geht

Elsen, Wewerstr. 1—5 · Telefon 53 19

Wohnzimmer
Schlafzimmer
Anbauküchen
Kleinmöbel

Sarglager und Bestattungen

RTL u. SAT 1 ohne Kabelanschluß?

Auch Sie haben ab Ende August
(nach Angaben der Deutschen Bundespost)
die Möglichkeit, diese beiden beliebten und
attraktiven Privatsender zu empfangen!

1 zusätzliche Antenne genügt
(plus ein Kombifilter/Montage ab Mitte August möglich).

Und die Kosten? Äußerst gering!

Wie gering, sagen wir Ihnen gerne in einem
persönlichen Gespräch! Wir beantworten gern
auch Ihre Fragen, die Sie hierzu haben!

Ihr Partner **TV-Hifi-Video**

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Elsen, Urbanstraße 33, Telefon 56 39



PS: Unser Service ist immer 1. Klasse.

Aus dem Leben der Vereine

Sonnenschein am Bahnhof Schützenfest der „Heimatliebe“

60 Jahre nach der Gründung des Vereins fand am 12. Mai 1988 an Christi Himmelfahrt das Vogelschießen des Schützenbundes „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof statt. Bei Temperaturen von 25° C und strahlendem Sonnenschein waren 120 Schützen auf dem Festplatz am Kleebusch angetreten, um die Proklamation des neuen Jungschützenprinzen mitzuerleben. Die Jungprinzessin des Vorjahres, Bettina Käuper, übergab die Prinzenkette an Frank Holtgrewe, der mit 25 Ringen das Jugendprinzenschießen für sich entscheiden konnte.

Danach ging es los, um den noch amtierenden König Reinhold Poschner mit den Herren des Hofstaates von Oberst Frsanz Schnitzmeyer abzuholen.

Zurück auf dem Schützenplatz gab Vogelbauer Josef Schnietz den ersten Ehrenschuß auf den Adler ab. Ihm folgten Noch-König Reinhold Poschner, Oberst Franz Schnitzmeyer, Oberstleutnant Herbert Kirchhoff und Geschäftsführer Heinz Schniederjohann. Danach begann das eigentliche Vogelschießen. Gleich mit dem ersten Schuß holte Norbert Bardusch um 16.38 Uhr die Krone des Vogels herunter. Dann trafen um 16.55 Uhr Willi Eckel den Apfel und um 17.23 Uhr Ulrich Fernhomberg das Zepter. Nach 174 Schüssen lagen um 19.02 Uhr die letzten Reste des Vogels am Boden. Karl-Heinz Reder hatte sich die Königswürde gesichert.

Um 21 Uhr fand abends die Proklamation des neuen Hofstaates im Festzelt statt. Unser Bild zeigt den „Neuen Hofstaat“.



Der Hofstaat der „Heimatliebe“: Mitte: König Karl-Heinz und Königin Ursula Reder; v.l.n.r.: Königsoffizierpaar Mechthild und Willi Kürpick, Kronprinzenpaar Annegret und Norbert Bardusch, Apfelpinzenpaar Gerda und Willi Eckel, Zepterprinzenpaar Relindis und Ulrich Fernhomberg, Königsoffizierpaar Brigitte und Friedrich Reder.

Am Samstagabend hatten die Schützen einen weiten Weg zurückzulegen, um das Königspaar von seiner festlich geschmückten Residenz am Scharmeder Stadtweg abzuholen. Der Zug ging durch die Felder über den Südhang zum Ehrenmal, wo Oberst Franz Schnitzmeyer in einer eindrucksvollen Rede der Toten des Vereins gedachte. Besonders erinnerte er an die Verstorbenen des letzten Jahres, Ferdinand Gemke, Josef Giesguth sen., Fritz Fuhrmann und Wilhelm Scheele. Anschließend wurde auf dem Schützenplatz der „Große Zapfenstreich“ vom Spielmannszug Elsen unter der Leitung von Peter Ahmann und dem Bundesschützenmusikkorps Elsen unter der Leitung von Jürgen Boelsen intoniert. Bis spät in die Nacht feierten viele Besucher am Bahnhof.

Am Sonntag um 10 Uhr las Pfarrer Bernhard Kämpchen die Schützenmesse auf dem Festplatz. Die Kollekte in Höhe von 800,— DM war für die Restauration der Elsener Kirche bestimmt.

Nachmittags ging es schon früher weiter. Abordnungen von acht Gastvereinen waren der Einladung der „Heimatliebe“ gefolgt, der Weihe der neuen Vereinsfahne beizuwohnen: die Königsträßer Kompanie im Paderborner Bürgerschützenverein, die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen, die St. Petrus und Paulus-Schützenbruderschaft Scharmede, die Klumpsack-Kompanie aus

Bad Lippspringe, der Schützenverein Gesseln, der Heimatverein Nesthausen, die Western St. Johannes-Bruderschaft Paderborn und die LL-Versorgungskompanie 270 aus Lippstadt. Oberst Franz Schnitzmeyer hieß alle Gastvereine mit ihrem jeweiligen Hofstaat sowieden Hofstaat und die Schützen der „Heimatliebe“ willkommen und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt am Bahnhof.

Sodann marschierten alle Vereine zu „Nackten Kreuz“ an der Ecke Scharmeder Straße / Funkenfeldweg. Hier nahm Pfarrer Bernhard Kämpchen die Weihe der neuen Vereinsfahne vor (siehe Bericht in den letzten Elsener Nachrichten).

Bei dem Marsch zum Paradeplatz an der Deipen Laake trugen die Fahnenoffiziere Claus Campe, Franz-Josef Brunnert und Leutnant Karl Pahlsmeyer die neue Fahne, während die bisherige Fahne von den früheren Fahnenoffizieren Franz Steins, Anton Steins und Lorenz Michels getragen wurde. Viel Applaus erhielten die Damen des Hofstaates vom Publikum: Königin Ursula Reder trug ein leuchtend rotes Seidekleid, während die Hofdamen in hellem Blau gekleidet waren. Nach der Parade gab es am Schützenplatz einen weiteren Höhepunkt: Fallschirmspringer zeigten ein Zielspringen, wobei der letzte Springer im Tandem mit einem Mädchen am Boden ankam. Auch an diesem Tag lockte das gute Wetter viele Besucher

mit Bild und



JOSTMANN GLAS

- schöne Bleiverglasung
- Isolierglas
- gewölbte Gläser

Lieferung und Montage sofort

Paderborn-Elsen, Meßdornstraße 22
Telefon (0 52 54) 53 20

Zum Schützenfrühstück am Montagmorgen hatten sich viele Besucher eingefunden, erstmals war auch wieder eine Vertretung der Gesselner Schützen Gast der Heimatliebe. Diese Freundschaft, die lange Jahre unterbrochen war, sollte in diesem Jahr wieder angeregt werden. So wurde dieser Besuch am Montagmorgen beim Gesselner Schützenfest erwidert und am Abend durch den Besuch des Hofstaates der „Heimatliebe“ in Gesseln verfestigt.

In diesem Jahr konnten viele Ehrungen durch Oberst Franz Schnitzmeyer vorgenommen werden. So begrüßte er das 1963er Jubelkönigspaar Josef Görsmeier und Frau Lilli Hermesmeier, die mit am Thron Platz genommen hatten. Den Treueorden für 60jährige Mitgliedschaft erhielten: Anton Budde, August Eckel, Josef Mertens, Heinrich Nacke, Josef Nacke (Scharmeder Str.), Bernhard Schumacher und das letzte noch lebende Gründungsmitglied des Vereins Josef Kürpick. Den Treueorden für 50jährige Mitgliedschaft erhielten: Josef Nacke (Stephanusstr., Paderborn) und Josef Schumacher. 25 Jahre im Verein waren: Heinrich Hermesmeier und Rudi Stamm. Mit dem „Silbernen Verdienstorden“ des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften ausgezeichnet wurden: Feldwebel Anton

Lues, Schriftführer Ulrich Fernhomberg, Unteroffizier Willi Sander und Schützenbruder Norbert Lücke.

Neue Unteroffiziere wurden Udo Giesguth und Hans Kürpick. Zu Ehrenunteroffizieren ernannt wurden der langjährige Leiter des Bundesschützenmusikkorps Conny Koch und der Zeltverleiher Karl Marxcord.

Großen Beifall erhielt auch in diesem Jahr wieder Johannes Michael Liggesmeyer, der — schon fast traditionell — in seinem plattdeutsch vorgetragenen Epos die Schützenfeste Revue passieren ließ. Ebenfalls gut angenommen wurde das Kleebuschblättchen, das neben Berichten aus alten Zeiten auch einen Überblick über das verflossene Schützenjahr gab. Die Redaktion lag wieder in den Händen von Ulrich Fernhomberg und Hans-Werner Fricke.

Flotte Musik der Band „Top 2000“ sorgte dafür, daß das Schützenfest 1988 erst in den frühen Morgenstunden ausklang. Es war seit vielen Jahren das erste Schützenfest am Elsener Bahnhof, das ohne einen Tropfen Regen auskam. Trotz dieser Umstellung für die „Heimatliebe“ konnte man wieder sehr gut feiern.

Ulrich Fernhomberg

1960



1985

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel – Milch – TCHIBO-Kaffee

Elsen, von-Ketteler-Straße 49



Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Dr. Johannes Meiß, König in Gesseln 1988

Gesseln feierte wieder ein tolles Schützenfest, aber aufgrund vieler Besonderheiten keinesfalls ein Fest wie jedes Jahr.

Am Pfingstsonntag, den 22. Mai, wurde Dr. Johannes Meiß, nach seinem Medizinstudium wohnhaft in Schloß Holte, nach wettkampfmäßigem Vogelschießen mit vielen Bewerbern, zehn Jahre, nachdem er selbst Jungschützenprinz war und 25 Jahre, nachdem sein Vater Willi Meiß die Königswürde errang, der 63. Gesselner Schützenkönig seit 1906. Er setzt damit die Tradition der Schützenfamilie Meiß fort. Jungschützensprecher Ludger Pohl wurde neuer Jungschützenprinz. Zusammen mit seiner charmanten Ehefrau Bernadette (geb. Pläßmann) regiert der Arzt Dr. Johannes Meiß den ca. 550 Mitglieder zählenden Schützenverein. Als Zeremonienmeisterpaar fungieren Johannes und Gerda Appelbaum, Königs-

offiziere sind Heinrich Meiß mit Ehefrau Margit sowie Ferdinand Appelbaum mit Gattin Helene. Zum Hofstaat gehören weiterhin Oberst Wilhelm Steins (als Schwiegersohn der Jubelkönigin) und Ehefrau Gabriele (Tochter der Jubelkönigin), Josef Olejnik und Ehefrau Mechthild (Tochter der Jubelkönigin), und Willi Appelbaum mit Ehefrau Brigitte (Tochter des Jubelkönigs). 50jährige Jubelkönigin ist Frau Christine Heggemann. 1938 mußte das Schützenfest leider wegen der gefährlichen Maul- und Klauenseuche ausfallen. 25jähriges Jubelpaar (1963) sind Willi Meiß sen. und Frau Gertrud Gehrken.

Ein besonderes Jubiläum konnten die Gesselner Schützen am Pfingstsonntag feiern. Seit 25 Jahren baut Platzmajor Hermann Meilwes den Vogel, der in diesem Jahr nach zwei Stunden und zwölf Minuten von der Stange geholt wurde. Vor dem



Fotos: D. Neumann

Schießbeginn wurde ihm unter großem Beifall des angetretenen Bataillons eine besondere Ehrung zuteil. Es wurde ihm ein Orden für seine außergewöhnliche Leistung angeheftet.

Trotz des großen Regens war am Samstagabend das Festzelt bis zum letzten Platz gefüllt. Nur draußen konnte sich niemand aufhalten. Niemand glaubte mehr daran, daß ein großer Festzug stattfinden könnte, da auch alle Wetterberichte Regen meldeten. Auch Pfarrer Kämpchen ging am Sonntagmorgen in der Heiligen Messe im Festzelt während der Ansprache auf das Wetter ein.

Was niemand mehr für möglich gehalten hatte, trat ein. Es blieb trocken, und am Nachmittag konnte der glanzvolle große Umzug stattfinden. Der Hofstaat, das prächtige Königspaar und das 25jährige Jubelpaar erhielten während des langen Marschweges von den zahlreichen Besuchern viel Beifall. Nur Freude in allen Gesichtern, was für ein Glück, daß wir Gesselner doch noch einen prachtvollen Umzug zusammen mit dem Bundesmusikcorps Elsen und dem Spielmannszug veranstalten konnten.

Einer der Festhöhepunkte war die Ansprache des neuen 1. Bürgermeisters und MdL Herrn Wilhelm Lücke. In seiner noch kurzen Amtszeit von 17 Tagen ist es bereits das 5. Schützenfest, das er besuchte. Er mißt den Schützen und Heimatfesten eine sehr große Bedeutung zu. „Wo, wenn nicht beim Schützenfest, sollten sich Einheimische und neu Hinzugezogene kennenlernen, wo sollten sie Kontakte pflegen, wo sollten sie miteinander sprechen und in Freude miteinander tanzen . . . Ich habe mir sagen lassen, daß Sie, liebe Gesselner Schützen, Probleme mit Ihrem Platz haben. Ich biete hier die Hilfe der Stadt Paderborn an. Unser Planungsamt hat schon einen Weg aufgezeichnet, wie es gehen könnte . . . Ich glaube, daß wir eine Lösung finden werden, die dauerhaft ist, damit die Gesselner Schützen dann auch auf Dauer wissen, wo sie die Zelte aufbauen und wo sie feiern können . . .“

Anschließend fand die Parade vor dem Dorfkrug statt, die Wolken lockerten sich auf und es wurde erheblich wärmer. Kaffee und Kuchen waren schnell ausverkauft, das Zelt war schon nachmittags voll besetzt. Der Hofstaat konnte mit seinen Gästen den begeisternden Klängen des Bundesmusikcorps aus Elsen und dem Spielmannszug Sande zuhören. Zum Festball spielten an allen Tagen wieder „Die Bernados“.

Genau am Schützenfestmontag konnte seine

Majestät Dr. Johannes Meiß zu seinem 32. Geburtstag viele Glückwünsche entgegennehmen. Außergewöhnlich viele Ehrengäste, unter ihnen die Bürgermeisterin Paula Hermes und Landrat Josef Köhler konnten die Gesselner Schützen durch ihren neuen Oberst Wilhelm Steins begrüßen. Nach langer Zeit wurde die Freundschaft zwischen Gesseln und Elsen-Bahnhof durch Gegenbesuche am Montagmorgen und Montagabend wieder aktiviert. Auch mit Bentfeld wird durch Gegenbesuche am Montagmorgen die Freundschaft weiter gefestigt.

Nach der ersten Rede einer Frau auf einem Gesselner Schützenfest von Bürgermeisterin Paula Hermes, überreichten die Jungschützen dem Leiter der Schloßwerkstätten 1 400,— DM. Danach trug Detlef Linnartz einige launige Passagen aus seiner selbst erstellten Bierzeitung unter großem Applaus vor. Oberst Wilhelm Steins ehrte folgende Schützen für eine langjährige Mitgliedschaft: Willi Alisch, Alfons Brüseke, Erich Lange und Johannes Vollmersmeyer (alle 40 Jahre) sowie Heinz Gehrken (25 Jahre). Zum Ehrenunteroffizier wurde Bernhard Müller ernannt, der gerade seinen 75. Geburtstag feiern konnte. Als Ehrenmitglieder dürfen sich von nun an Georg Kniesburgs und Josef Rüsing bezeichnen. Den Verdienstorden erhielten Joachim Nietsch, Bernhard Peitz, Hubert Bräutigam sowie Heribert Sehrbrock; Josef Hussmann bekam den Verdienstorden der Jungschützen. Den Freundschaftsorden überreichte Oberst Wilhelm Steins dem 1. Brudermeister der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, Oberst Franz Meyer. Zu Unteroffizieren wurden befördert: Konrad Gullenstern, Jürgen Steins, Herbert Eckel, Hans Schwarze, Ferdinand Lengeling jun. sowie Willi Mersch.

Zum Abschluß am Montagabend, besucht von den Hofstaaten aus Elsen, Sande, Elsen-Bahnhof und einmalig, Sennelager, hielt die Tochter Anni von unserem unvergessenen Ältestenbeirat Heinrich Hachmeyer, erschienen in Funktion als Schützenkönigin zusammen mit ihrem Mann H. Timmermann aus Verne, mit einem tollen bekannten Gesangsvortrag die Erinnerung an unseren Heinrich Hachmeyer aufrecht. Auf immer neue Ideen kommen unsere Jungschützen, um die Hofstaate zu erfreuen. Alle Feste sind schön, aber dieses tolle Fest wird sich in die Unvergessenen einreihen.

Ewald Hanselle

St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen Elsen im Zeichen des Schützenfestes

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die St. Hubertus-Schützen ihr Schützenfest 1988.

Den Auftakt bildete das Vogelschießen am Samstag, dem 25. Juni. Eine sehr große Zahl der Elsen-er Bürger verfolgte das Ringen um die Prinzen und Königswürde. Um 17.00 Uhr standen die drei Prinzen fest und um 19.01 Uhr fiel der Königs-schuß.

Der Hofstaat setzt sich wie folgt zusammen: Königspaar Willi und Therese Schäfergockel; Kronprinzenpaar Konny und Anni Finke; Zepter-prinzenpaar Manfred und Brunhilde Albrecht; Apfelprinzenpaar Johannes und Roswitha Müller; Zeremonienmeister Günter und Marlies Ewen; Königsoffiziere Hubert und Maria Babik, Hans-Dieter und Luise Burshille.



Foto: D. Neumann

Am Samstag, dem 2. Juli 1988, trat das Bataillon um 15.15 Uhr im Stadion an. Hier wurden zunächst die Ehrungen vorgenommen. Den Bataillons-Verdienstorden erhielten: Johannes Flören, Norbert Vossebein, Heinrich Müller.

Das silberne Verdienstkreuz erhielten: Horst Fedrowitz, Andreas Humpert, Meinolf Hardes, Siegfried Hilse, Hermann Liggesmeyer, Albert Michels, Herbert Schlenger, Paul Schnietz und Heinrich Thiemann.

An folgende Schützenbrüder wurde der Hohe Bruderschaftsorden überreicht: Walter Schmeling, Hermann Steins, Josef Voß.

Nach den Ehrungen marschierte das Bataillon zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Brudermeister Franz Meyer gedachte in seiner Ansprache der Gefallenen beider Weltkriege, sowie der verstorbenen Schützenbrüder. Danach

marschierte das Bataillon in die „Höltern“.

Nach einem Umtrunk beim Königshaus führte der Weg in das Stadion, wo der große Zapfenstreich von den Hubertusjägern und den Musikkapellen aus Elsen und Ostenland gespielt wurde.

Der anschließende Festball ging bei froher Stimmung bis in die Morgenstunden.

Der Höhepunkt des Schützenfestes war am Sonntag der Festzug durch die Straßen der Gemeinde. Viele Schaulustige säumten die Straßen, um den schmucken Hofstaat und die Schützen zu bewundern.

Franz Meyer erinnerte in seiner Festansprache vor zahlreichen Bürgern an den hohen Stellenwert der Vereine in den Städten und Gemeinden. Meyer: „Unsere Schützenbruderschaft hat einen guten Platz darin. Jeder Mensch braucht frohe und festliche Stunden und Tage. Wir haben dafür unser Fest, das Schützenfest. Hier sind wir einmal im Jahr zusammen über alle Grenzen hinweg, die uns im Alltag trennen mögen, hier sind wir alle verbunden in festlicher Stimmung, in der Freude und gesunder Ausgelassenheit.“

Beim Frühstück am Montagmorgen konnte

Brudermeister Franz Meyer zahlreiche Ehren Gäste begrüßen. Sein besonderer Gruß galt den beiden Jubelköniginnen Therese Junker, die vor 60 Jahren, und Marlies Humpert, die vor 25 Jahren Königinnen waren.

Johannes Flügel, Spieß der 2. Kompanie, wurde für langjährige Vorstandstätigkeit mit dem St. Sebastianus-Ehrenkreuz ausgezeichnet.

Eine besondere Überraschung erfuhr Brudermeister Franz Meyer. Für seine hervorragende Vereinsführung erhielt er vom Zentralverband den „kleinen goldenen Stern zum Schulterband“ überreicht. Diözesanpräses Pastor Walter Hussock, sowie Diözesan-Brudermeister Gottfried Lamert, konnten nur Lobesworte aussprechen und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß Franz Meyer seine Tätigkeit als erster Brudermeister in 1989 noch nicht beenden, sondern noch einige Jahre weiterführen möge. Hussock scherzhaft: „Dafür haben wir Ihnen diesen Orden verliehen!“

In den Kompanien wurden zahlreiche Schützen zu Unteroffizieren befördert.

Mit dem Festball am Montagabend klang das Schützenfest in harmonischer Stimmung aus.



Foto: D. Neumann

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn (0 52 51) 206 - 1
Verwaltungs-Nebenstelle Elsen 50 24
montags bis freitags 8.00—12.30 Uhr
montags und donnerstags 14.00—16.00 Uhr
Polizeidienststelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 6 86 19

Kath. Pfarramt

Das Büro ist von 10.00—11.30 Uhr geöffnet.
Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von
18.00—19.00 Uhr zu erreichen, außer Freitag
und Sonnabend!
Pfarrer Kämpchen 52 62
Vikar Barteczko 53 76
Caritas-Verband Paderborn
Sozialstation (0 52 51) 2 95 91

Evang. Luth. Pfarramt

Pastor Pensky, Urbanstr. 36 51 21
Evang. Sozialstation
Paderborn (0 52 51) 5 60 85
Küsterin: Frau Lindner
Hölnernstr. 7 6 71 24

Postamt Elsen

montags—freitags 8.45—11.45, 15.00—17.30 Uhr
samstags 9.00—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen
Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen
montags—mittwochs 8.15—12.30 Uhr
und freitags 14.00—16.30 Uhr
donnerstags 8.15—12.30 Uhr
14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

MÜLLABFUHR und SPERRGUTABFUHR am
Donnerstag jeder Woche. Müllsäcke und
Banderolen sind in der Nebenstelle zu haben.

Sprechstunden des Jugendamtes:

Dienstag 9.00—12.00 Uhr

Sozialarbeiterin: Frau Hollinderbäumer

Schulen

Grundschule Elsen, Simonstr. 2 64 22
Comeniuschule Elsen,
Grundschule
Stadt Paderborn, Bohlenweg 52 6 76 78
Hauptschule Elsen 52 59

Taxi

Taxi-Ruf Hermesmeier 50 50
Taxi-Ruf Weis 50 01
Taxi-Ruf „Pader Taxi“ 6 00 66

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00 Uhr
15.00—18.00 Uhr
samstags 8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Straße 34

Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag 14.30—17.30 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt 51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt 52 23
Dr. med. Jabir-Mihsin 52 55
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin 6 00 44
Dr. med. Luise Stolz, prakt. Ärztin 66 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt 50 80
Frau Dr. Jahnke,
Fachärztin für Kieferorthopädie 50 80
Löseke, Zahnarzt 51 29
Dr. Michels, Zahnarzt 63 77
Christoph Waniek, Zahnarzt 6 92 01

Tierärzte

Dr. Vonnahme (0 52 51) 2 23 45

Rechtsanwälte

Martina Krokowski-Nierhoff (0 52 54) 50 68
Udo Pfitzer 51 33

Apotheken

Westfalen-Apotheke 52 68
Steinhof-Apotheke 52 93

Heilpraktiker

E. Eusterholz 51 17

Massagen und medizinische Bäder

F. Amelunxen 56 49

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall 1 10
Feuer 1 12
Krankentransport (0 52 51) 2 93 01
Priesternotruf (0 52 51) 2 26 83

Hallenbad Elsen

Telefon 63 39
Dienstag und Donnerstag
Frühschwimmen von 6.00 bis 8.00 Uhr
Samstag
6.00 bis 17.00 Uhr Allgemeines Schwimmen
Montag
15.30 bis 17.00 Uhr Eltern mit Kleinkindern
Mittwoch
13.30 bis 15.00 Uhr Eltern mit Kleinkindern
Sonntag
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Allgemeines Schwimmen

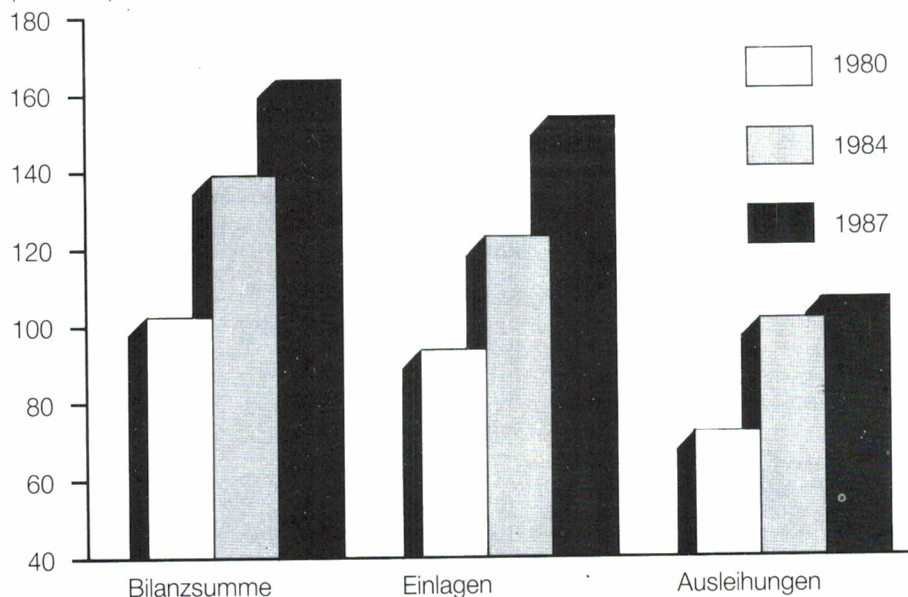
Redaktionsschluß für die Ausgabe 98:

25. September 1988

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

Durch Leistung erfolgreich

(Millionen)



ZAHLEN
per 31. 12. 1987

173 Mio. DM
Geschäftsvolumen

164 Mio. DM
Bilanzsumme

151 Mio. DM
Kundeneinlagen

104 Mio. DM
Ausleihungen

10,6 Mio. DM
Eigenkapital

1,7 Mrd. DM
Umsatz in 1987

5 473 Mitglieder
als Bankteilhaber
mit 10 364
Geschäftsanteilen

38 408
Kundenkonten

51 Mitarbeiter
4 Auszubildende

6 Bankstellen
im Kreis Paderborn
ec-Bankautomat

Ob Geldanlage oder Giro, ob Devisen oder Darlehen:
Wir sind die richtige Bank für Sie . . .



Spar- und Darlehnskasse

Paderborn-Elsen